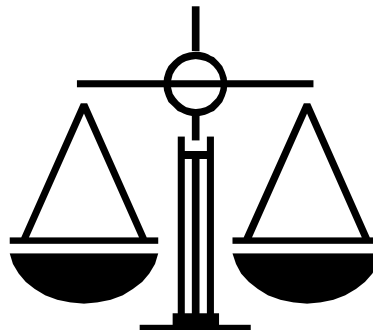




Jahresbericht 2016/17

Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision
WU Wien

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, A1020 Wien

Tel.: +43 1 31336-4603
Fax: +43 1 31336-904603

<http://www.wu.ac.at/revision/>
email: Romuald.Bertl@wu.ac.at

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	4
1.1	Ausschreibung Professur „Full Professor of Accounting and Auditing“	5
1.2	Neue Mitarbeiter/innen	5
2	Ein Institut – fünf Abteilungen	8
3	Organisation der Abteilung	9
3.1	Die Mitglieder der Abteilung	9
3.2	Der Aufbau der Abteilung	9
3.3	Informationen über Mitarbeiter/innen	11
4	Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge	34
4.1	Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen	34
5	Forschungsschwerpunkte	42
5.1	Bilanzrecht	42
5.2	Internationale Rechnungslegung	42
5.3	Bilanzsteuerrecht	42
5.4	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung	42
5.5	Corporate Governance	43
5.6	Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)	43
5.7	Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand	43
5.8	Die Bewertung von Infrastrukturvermögen	44
5.9	Executive Compensation (WU Kleinprojekt)	44
5.10	Sustainability Reporting	45
5.11	Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung	45
5.12	Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting	45
6	Lehre	46
6.1	SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre	46
6.2	Master Steuern und Rechnungslegung	52
6.3	Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	55
6.4	Statistik der Fachprüfungen	58
7	Abschlussarbeiten	59
7.1	Fertiggestellte Bachelorarbeiten	59
7.2	Fertiggestellte Masterarbeiten	60
7.3	Fertiggestellte Dissertationen	61
8	Statistik	62
9	Persönliches	63

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision:
Leiter: o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:
Leiter: o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- * Am 1.10.2000 emeritiert o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger.
- * Am 1.3.2001 übernimmt o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger).
- * Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. vertreten.
- * Am 1.7.2002 übernimmt Univ.Prof. Mag. Dr. Christian Riegler die neu geschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung.
- * Am 1.10.2013 übernimmt Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D. die neu geschaffene Abteilung für International Accounting.
- * Am 4.10.2013 wird der neue WU-Campus im Prater offiziell eröffnet.
- * Am 1.12.2015 übernimmt Univ.Prof. M.Mag. Dr. Klaus Hirschler die neu geschaffene Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung.

Jahresbericht und Wissensbilanz der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision 2016/2017

1 Einleitung

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision interessiert sind. Sie gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 2016/2017 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studierende über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen liegt auf nationalen und internationalen Rechnungswesensystemen, Methoden der Begutachtung sowie der Betrachtung der Revision aus funktionaler und institutioneller Perspektive. Im Vordergrund steht die Betreuung derjenigen Studierenden, die später den Beruf eines Wirtschaftsprüfers, eines Steuerberaters, eines Unternehmensberaters oder eine gehobene Position in betrieblichen Finanzabteilungen, Revisionsabteilungen, Planungsabteilungen und ähnlichen betrieblichen Stabsstellen anstreben.

Entsprechend dem dargestellten Tätigkeitsfeld der Unternehmensrechnung werden insbesondere folgende Lehrveranstaltungen gehalten:

- Nationales und Internationales Rechnungswesen (Einzel- und Konzernabschluss)
- Bilanzanalyse und Unternehmensbewertung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Jahresabschlussprüfung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Unternehmensrechnung finden sich in folgenden Bereichen:

- Jahresabschlussprüfung (insbesondere Qualitätssicherungskonzepte, Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers, Corporate Governance)
- Unternehmensbewertung
- Nationales und internationales Bilanzrecht
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Informationsfunktion des Jahresabschlusses (Wertrelevanz, Ausschüttungsbemessung)
- Öffentliches Rechnungswesen

1.1 Ausschreibung Professur „Full Professor of Accounting and Auditing“

Am Institut für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen wurde im Jahr 2016 die Universitätsprofessur International Accounting aufgrund des Ausscheidens von Univ.-Prof. Urška Kosi neu ausgeschrieben. Für diese Stelle haben sich zahlreiche Bewerber interessiert. Im Rahmen der Berufungsvorträge am 25. und 26. April 2017 haben folgende Bewerber ihren Berufungsvortrag gehalten (in alphabetischer Reihenfolge):

Bewerber	Titel des Berufungsvortrags
Prof. Dr. Jürgen Ernstberger	"Accounting information and corporate risk-taking"
Prof. Dr. Jörg-Markus Hitz	"The missing link? How selection effects shape evidence on the market benefits of mandatory IFRS adoption"
Dr. Zoltan Novotny-Farkas	"Comparability and predictive ability of loan loss provisions – The role of accounting regulation versus bank supervision"
Prof. Dr. Michael Stich	"The real effects of mandatory quarterly reporting"

Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

1.2 Neue Mitarbeiter/innen

1.2.1 Dominik Bryndza, BSc (WU)

Weiters stellen wir Ihnen Herrn Dominik Bryndza als neuen Mitarbeiter in unserer Abteilung vor. Er ist seit Juli 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt.

Herr Bryndza wurde 1994 in Wien geboren und hat 2012 die Matura im Sacre Coeur Pressbaum abgeschlossen. Zwischen 2013 und 2017 absolvierte er das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Studienrichtung Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Rechnungslegung & Steuerlehre und International Accounting & Controlling. Im September 2017 wird Herr Bryndza mit dem Masterstudium Steuern & Rechnungslegung beginnen. Seit Anfang 2017 ist er beruflich in der Steuerberatung bei der BDO Austria GmbH als Berufsanwärter tätig.

1.2.2 Santra Hacker, M.A.

Wir dürfen Ihnen Frau Santra Hacker als neue Mitarbeiterin in unserer Abteilung vorstellen. Sie ist seit Juli 2016 gemeinsam mit Frau Fresner im Sekretariat tätig.

Frau Hacker wurde 1981 in Deutschland geboren und lebt seit 2007 in Österreich. Ende 2009 absolvierte sie das berufsbegleitende Masterstudium „Internationales Weinmarketing“ an der FH Burgenland. Vor ihrem Wechsel an die WU Wien war sie bei SGS Austria Controll-Co.Ges.mBH tätig.

1.2.3 Julia Karglmayer, MSc (WU)

Julia Karglmayer, MSc (WU) ist seit Oktober 2016 finanziert durch BDO Austria GmbH als Universitätsassistentin prae doc tätig und in der Lehre für „Accounting and Management Control III“ im Bachelorstudium sowie für Forschung zuständig.

Frau Karglmayer wurde 1992 in Wien geboren und hat Ende 2011 die Matura in der bilingualen Handelsakademie am IBC Hetzendorf abgeschlossen. Zwischen 2011 und 2014 absolvierte sie das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Studienrichtung Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten BWL der KMUs und Accounting. Von 2014 bis 2016 absolvierte Frau Karglmayer das Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ ebenfalls an der WU. Bereits während ihrem Studium konnte sie als Berufsanwärterin Erfahrung in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung in einem der Big Four Unternehmen sammeln. Seit Oktober 2016 ist Frau Karglmayer bei

der BDO Austria GmbH tätig. Im Herbst 2017 wird sie zur ersten Klausur für die Steuerberaterprüfung antreten.

1.2.4 Felix Schiff, BSc (WU)

Wir dürfen Ihnen außerdem Herrn Felix Schiff als neuen Mitarbeiter unserer Abteilung vorstellen. Er ist seit Oktober 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt und betreut darüber hinaus die Kurse I und II der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre als Betreuungstutor.

Herr Schiff wurde 1994 in Wien geboren. Im Juni 2012 schloss er das Bundesrealgymnasium Schopenhauerstraße mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Von Oktober 2013 bis September 2016 absolvierte er das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Studienrichtung Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Finance und Rechnungslegung & Steuerlehre. Während seines Studiums verbrachte er das Wintersemester 2015/16 an der University of Wisconsin-Madison in den USA. Ebenfalls studiert Herr Schiff seit Oktober 2014 an der Universität Wien Rechtswissenschaften.

Neben der Absolvierung einiger Praktika bei der RCM konnte Herr Schiff auch bereits bei Deloitte im Rahmen der Tax Academy Erfahrungen in der Steuerberatung sammeln.

1.2.5 Boris Kasapovic, MSc (WU) BA

Boris Kasapovic, MSc (WU) BA ist seit Juli 2016 als Universitätsassistent prae doc tätig und in der Lehre für „Accounting and Management Control III“ im Bachelorstudium sowie für Forschung zuständig.

Herr Kasapovic wurde 1991 in Teslic (Bosnien und Herzegowina) geboren. Zwischen 2011 und 2014 absolvierte er sein Bachelorstudium „Wirtschaftsberatung“ mit den Spezialisierungen in Unternehmensrechnung & Revision sowie Finanzwirtschaft an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Von 2014 bis 2016 absolvierte Herr Kasapovic das Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ an der Wirtschaftsuniversität Wien. Erste Berufserfahrungen in der Steuerberatung konnte Herr Kasapovic im Rahmen seines viermonatigen Berufspraktikums bei der LKP Steuerberatung OG sammeln. Des Weiteren ist Herr Kasapovic seit April 2017 als AFRAC-Assistent tätig.

1.2.6 Dennis Pietzka, MSc B.A. BA

Dennis Pietzka, MSc ist seit Juni 2017 finanziert durch die PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Universitätsassistent prae doc tätig.

Herr Pietzka wurde 1990 in Bremen geboren. Zwischen 2010 und 2014 absolvierte er die Bachelorstudien European Finance and Accounting an der Hochschule Bremen sowie International Accounting an der University of Glamorgan in Wales. Von 2015 bis 2016 absolvierte Herr Pietzka das Masterstudium „International Management“ an der Cardiff University, ebenfalls in Wales. In der Zwischenzeit war Herr Pietzka als Revisionsassistent für EY in Bremen und Wien tätig. Seit März 2017 ist Herr Pietzka bei der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in der IFRS-Fachabteilung angestellt.

1.2.7 Kevin Dix

Wir dürfen Ihnen Herrn Kevin Dix als neuen Mitarbeiter unserer Abteilung vorstellen. Er ist seit Juli 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt.

Herr Dix wurde 1991 in Erfurt geboren. Im Juni 2010 schloss er das Abitur am Gymnasium „Johann Gutenberg“ in Erfurt mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Seit Oktober 2014 studiert er an der WU Wien im Studiengang „Betriebswirtschaft“ mit Spezialisierungen, die schwerpunktmäßig im Bereich Rechnungslegung, Steuern und Finance liegen. Seine Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Betriebsstättenprinzip im österreichischen und internationalen Steuerrecht. Herr Dix wird das Bachelorstudium voraussichtlich im Wintersemester 2017/18 abschließen. Durch die Arbeit als Berufsanwärter in der Steuerberatungskanzlei Philip S. Rosenstingl zwischen März 2016 und März 2017 konnte er bereits Berufserfahrung sammeln.

1.2.8 Lukas Wasner

Außerdem ist Lukas Wasner seit Juli 2016 als e-Assistent für Kurs II der SBWL „Rechnungslegung und Steuerlehre“ in unserer Abteilung tätig.

Herr Wasner wurde 1994 in Grieskirchen geboren, aufgewachsen ist er in Zwettl in Niederösterreich. Nach dem Abschluss des Gymnasiums Zwettl im Juni 2013 und dem anschließenden Zivildienst ging die Ausbildung an der WU mit dem Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit den Spezialisierungen „International Accounting and Controlling“ und „Rechnungslegung und Steuerlehre“ weiter. Ab September 2017 wird er mit dem Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ beginnen. Während seines 5. Semesters an der WU hat er ein Vollzeitpraktikum bei Deloitte im Bereich Audit absolviert, das seit April in eine 20 Stunden Beschäftigung in der Steuerabteilung mit Fokus auf Arbeits- und Sozialrecht übergegangen ist.

2 Ein Institut – fünf Abteilungen

Die Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision ist eine von fünf Abteilungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Die fünf Abteilungen sind:

- Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl)
- Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.)
- Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Univ.Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler)
- Abteilung für International Accounting (Lehrstuhl derzeit unbesetzt – siehe 1.1)
- Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ.Prof. Dr. Christian Riegler)



© Roman Reiter/WUtv

(Von links nach rechts): Christian Riegler, Eva Eberhartinger, Klaus Hirschler, Romuald Bertl.

3 Organisation der Abteilung

3.1 Die Mitglieder der Abteilung



(Von links nach rechts): 1. Reihe: Alexander Schiebel, Romuald Bertl, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, Anton Egger, Ewald Aschauer.

2. Reihe: Markus Patloch-Kofler, Lisa Kreiling, Boris Kasapovic, Felix Schiff, Santra Hacker, Dominik Scherrer.

3. Reihe: Julia Karglmayer, Dennis Pietzka, Magdalena Kuntner, Carina Stojaspal, Dominik Bryndza, Sandra Taubländer, Kevin Dix.

3.2 Der Aufbau der Abteilung

Institutsvorstand & Abteilungsleiter

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Emeritierte Professoren

em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger

em.Univ.Prof. Dkfm. Dr. H. Peter Holzer, M.S., CPA

a.o. Professor

a.o.Univ.Prof. Dr. Franz Hörmann

Assistenzprofessorin (stellvertretende Abteilungsleiterin)

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, MIM (CEMS)

Lehrende Professoren

Univ.Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer

em.Univ.Prof. Dr. Gerwald Mandl

Senior Lecturer (post doc)

Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer

Universitätsassistenten (prae doc)

Boris Kasapovic, MSc (WU), BSc (WU)

Markus Patloch-Kofler, MSc (WU), BSc (WU)

Senior Lecturer (prae doc)

Lisa Kreiling, MSc (WU), BSc (WU)

Universitätsassistenten/innen (prae doc) – Drittmittel

Julia Karglmayer, MSc (WU), BSc (WU)

Mag. Magdalena Kuntner

Dennis Pietzka, MSc, BA, B.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Dominik Bryndza, BSc (WU)

Dominik Scherrer, BSc (WU)

Felix Schiff, BSc (WU)

Carina Stojaspal, BSc (WU)

Sandra Taubländer, BSc (WU)

Kevin Dix

eDeveloper

Mag. Andreas Celec

eAssistenten

Dragan Joldzic, BSc (WU)

Lukas Wasner

Sekretariat

Veronika Fresner

Santra Hacker, M.A.

Werner Radostics

Externe Lektoren/innen

Dr. Georg Adler

Dr. Birgit Baumgartner, MA

Dominik Bertagnol, MSc

Dr. Dieter Christian

Dr. Rudolf Dömötör

Dr.Dr. Christoph Fröhlich

Dr. Stephan Frotz

Mag. Konrad Fuhrmann

Dr. Christian Höllerschmid

Dipl.-Ing. Dr. Elmar Hubner

Dr. Christian Ludwig

Mag. Eva Posautz

Mag. Leopold Rohrer

Dr. Barbara Schallmeiner

Mag. Dr. Martin Schereda

Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel

Dr. Paul Schörghofer

Gastvortragende

Univ.-Prof. DDr. hc. Wolfgang Ballwieser

Mag. Klemens Eiter

Dr. Günther Hirschböck

Univ.-Prof. Dr. Hans Hügel

Dr. Katrin Hummel

Mag. Karin Mair, CFE

Mag. Dr. Aslan Milla

Mag. Regina Reiter

Mag. Dr. Robert Reiter

Univ.-Prof. Dr. Roman Rohatschek

Mag. Thomas Schaffer

Mag. Bernhard Schatz

Dr. Michael Schirmbrand

Mag. Erich Sorli

(Stand: Juni 2017)

3.3 Informationen über Mitarbeiter/innen

3.3.1 o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl



© Anna Zora

Position: Institutsvorstand und Abteilungsleiter

romuald.bertl@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Präsident des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Leiter des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Steuerlehre“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der KWT
- Österreichischer Arbeitskreis für Corporate Governance (CG)
- International Fiscal Association (IFA) – Landesgruppe Österreich
- Wiener Juristische Gesellschaft
- Professorenverband der WU Wien
- Wissenschaftlicher Beirat des Universitätslehrgangs für Internationales Steuerrecht der WU Wien
- Lehrgangsleiter des Corporate Governance-Lehrganges der WT Akademie
- Lehrgangsleiter des Unternehmensbewertungs-Lehrganges der WT-Akademie
- Wissenschaftlicher Leiter der Wiener Bilanzrechtstage

Korrekturgutachter (Mitglied) in Berufungskommissionen

- Lehrstuhl International Accounting, WU Wien
- Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre – Externes Rechnungswesen, Universität Kaiserslautern
- Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre – Financial Accounting, Universität Innsbruck

Publikationen

Schriftleitung und Herausgeberschaft

- Österreichische Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen (RWZ), Wien, LexisNexis, seit 1990.

Buch, Monographie

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. 2017. Handbuch Rechnungslegung, Band II – Konzernabschluss. Wien: LexisNexis.

- Egger, Anton, Samer, Helmut, Bertl, Romuald. 2016. Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch – Band I. 16. Auflage. Wien: Linde.
- Egger, Anton, Samer, Helmut, Bertl, Romuald. 2016. Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch – Band II. 8. Auflage. Wien: Linde.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2017. Stetigkeitsprinzip und erstmalige Anwendung der Effektivzinsmethode. RWZ 27 (6): S. 179-180.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2017. Verträge mit Kunden und Leistungsverpflichtungen in der internationalen Rechnungslegung. RWZ 27 (5): S. 173-175.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2017. Passivierung von rechtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt anfallenden Zinsen. RWZ 27 (2): S. 37-38.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2016. Bilanzierung von Aufsichtsratsvergütungen. RWZ 26 (12): S. 378-379.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2016. Beteiligung an Personengesellschaft und deren Auswirkung auf die Bilanzierung latenter Steuern. RWZ 26 (9): S. 274-276.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2016. Änderungen des Abschreibungsplans aufgrund der Änderung der steuerrechtlichen AfA-Sätze. RWZ 26 (6): S. 188-190.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2017. Der Konzernabschluss im Vergleich zum Jahresabschluss (Einzelabschluss). In: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band II, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, S. 3-9. Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2017. Bilanzielle Behandlung von Annuitätenzuschüssen im gemeinnützigen Wohnbau. In: Theorie und Praxis aus Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung – Nationale und Internationale Entwicklungen, Hrsg. Baldauf, Julia, Graschitz, Sabine, S. 290-299. Wien: LexisNexis.
- van Bakel-Auer, Katharina, Bertl, Romuald, Micheler, Elisabeth. 2016. Ansatzvorschriften der Steuerbilanz. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II, Hrsg. Bertl, Romuald, Djanani, Christiana, Eberhartinger, Eva, Kofler, Herbert, Tumpel, Michael, Fraberger, Friedrich, Hirschler, Klaus, S. 105-128. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald. 2016. Steuerbilanzpolitik. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II, Hrsg. Bertl, Romuald, Djanani, Christiana, Eberhartinger, Eva, Kofler, Herbert, Tumpel, Michael, Fraberger, Friedrich, Hirschler, Klaus, S. 323-350. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald. 2016. Bilanzpolitik vs Bilanzdelikte. In: Fehler und Fehlverhalten in Bilanz- und Steuerrecht – Wiener Bilanzrechtstage 2016, Hrsg. Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Egger, Anton, Kalss, Susanne, Lang, Michael, Nowotny, Christian, Riegler, Christian, Rust, Alexander, Schuch, Josef, Staringer, Claus, S. 15-28. Wien: Linde.

Herausgeberschaften (von Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus, Hrsg. 2016. Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II. 3. Auflage. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Egger, Anton, Kalss, Susanne, Lang, Michael, Nowotny, Christian, Riegler, Christian, Rust, Alexander, Schuch, Josef, Staringer, Claus, Hrsg. 2016. Fehler- und Fehlverhalten in Bilanz- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2016. Wien: Linde.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Bertl, Romuald. 2017. Was „verdienen“ ManagerInnen? Public Lecture der WU Wien, 13.06., Teilnahme, Moderation.
- Bertl, Romuald. 2017. APRÄG – Haftungsfalle Aufsichtsratsmandat, WT-Akademie, 12.06., Teilnahme, Moderation.
- Wiener Bilanzrechtstage, WU Wien, 21.04.2017, Teilnahme.

- GGI Italian Business Summit, Neapel, 07.04.-08.04.2017, Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2017. UGB – Ausstrahlung der neuen Standards auf den Einzelabschluss, IFRS Accounting-Circle, Wien, 05.04., Vortrag.
- Bertl, Romuald. 2017. AFRAC Roundtable – Bewertung für Abschlusszwecke nach IFRS und UGB, Wien, 01.03., Teilnahme, Moderation.
- Bertl, Romuald. 2017. APRÄG 2016, PwC, Wien, 13.02., Teilnahme, Moderation.
- Bertl, Romuald. 2016. Gesellschaftsrecht und Unternehmensbewertung von Austin | BFP, Wien, 18.10., Teilnahme, Moderation.
- iwv Fachtagung 2016, Vösendorf, 14.10.2016, Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2016. Praxisseminar Unternehmensbewertung – Zu dem Problem der langfristigen Erwartungsbildung bei der Unternehmensbewertung, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 11.10., Teilnahme, Moderation.
- Symposium der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung, Wien, 03.10.2016, Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2016. Gesellschaftsrecht und Unternehmensbewertung von Austin | BFP, Wien, 28.09.2016, Teilnahme, Moderation.
- GGI Deutschsprachiges Treffen, Strassburg, 15.09.-18.09.2016, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Bilanzsteuerrecht (siehe 5.3)
- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)

Lehre

Doktorat

Research Seminar

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Jahres- und Konzernabschlussprüfung (Auditing Kurs I)

Angewandte Rechnungslegung und Prüfung (Auditing Kurs II)

Masterthesis-Seminar

Projektseminar

Research Seminar Accounting (Kurs II)

Master Steuern und Rechnungslegung

Unternehmensbewertung

Vertiefung UGB & IFRS

Masterthesis-Seminar

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Kurs V – Jahresabschlussprüfung

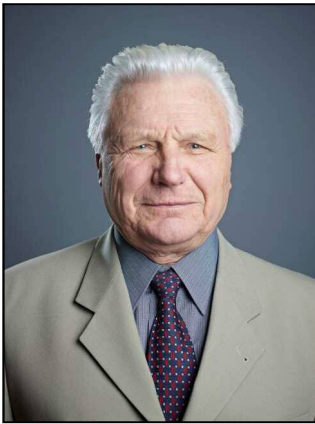
WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Externes Rechnungswesen

Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

3.3.2 em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger



© Sebastian Reich/ASAbianca.com

Position: emeritierter Institutsvorstand

anton.egger@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Em.o.Univ.Prof. DDr.h.c. Anton Egger, wurde am 15. Mai 1932 in Öblarn, Steiermark, geboren. Er studierte ab 1950 an der Hochschule für Welthandel, Wien, und erwarb 1953 den Titel eines Diplomkauffmannes und 1954 jenen eines Doktors der Handelswissenschaften.

Nach dem Studium war Anton Egger in der Industrie und in der Steuerberatung tätig. Er wurde 1961 Steuerberater und 1965 Wirtschaftsprüfer. Von 1957 bis 1966 war er nach Ablegung der Lehramtsprüfung Handelsakademieprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und Volkswirtschaftslehre.

1970 wurde er Universitätsdozent. 1975 wurde er als o.Univ.Prof. an die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz berufen, wo er bis 1985 tätig war. Er war 1977–79 Dekan dieser Fakultät und erhielt 1984 den Ruf der WU Wien als o.Univ.Prof. am Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Er emeritierte 2000, ist aber bis heute dem Institut eng verbunden. 2000 erhielt er die Würde eines Ehrendoktors der Universität Graz.

Er ist Autor, Mitautor und Herausgeber von 16 Büchern sowie Verfasser von rund 100 wissenschaftlichen Aufsätzen in Sammelwerken und Fachzeitschriften des In- und Auslandes. Für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement in der Akademikerausbildung erhielt er das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse und das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

3.3.3 em.o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. H. Peter Holzer, M.S., CPA

© Sebastian Reich/ASAbianca.com



Position: Gastprofessor

holzer@illinois.edu

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Prof. Holzer ist emeritierter Gastprofessor an der WU Wien.

Vor seiner Tätigkeit an der WU Wien war er viele Jahre Professor of Accounting an der University of Illinois, USA. Während seiner akademischen Laufbahn war er auch als Gastprofessor an Universitäten in Europa, Afrika und Asien. Als Konsulent für die Weltbank und anderer internationaler Organisationen bereiste er zahlreiche Länder in Afrika und Asien.

Er ist Mitglied der American Accounting Association und des American Instituts of Certified Public Accountants. Er ist Autor und Co-Autor mehrerer Bücher. Seine Veröffentlichungen erscheinen in deutschen und englischsprachigen Zeitschriften. Er war Mitglied des Beirates und Reviewer mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und Fachzeitschriften, u.a. des International Journals of Accounting, Education and Research und des Journals of Accountancy and Benchmarking.

3.3.4 Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder CEMS (MIM)

© Jürgen Angel/ WUtv



Position: Assistenzprofessorin
stellvertretende Abteilungsleiterin
Gastprofessorin an der Universität Regensburg
2016/17 teilweise KARENZIERT

stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5365

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gastprofessuren

- Universität Regensburg, Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- Canadian Academic Accounting Association (CAAA)
- American Accounting Association (AAA)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Center for Social and Environmental Accounting Research (CSEAR)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- AFRAC Arbeitsgruppe Lagebericht

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. § 267 UGB: Konzernlagebericht. In: Handbuch Rechnungslegung. Band II: Konzernabschluss. Praxiskommentierung zum UGB. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, S. 391-398. Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Scherrer, Dominik. 2017. § 267a UGB – Konsolidierter Corporate-Governance Bericht. In: Handbuch Rechnungslegung. Band II: Konzernabschluss. Praxiskommentierung zum UGB. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, S. 399-401. Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Oßwald, Benjamin. 2017. § 267b – Konsolidierter Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen. In: Handbuch Rechnungslegung. Band II: Konzernabschluss. Praxiskommentierung zum UGB. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, S. 405-408. Wien: LexisNexis.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. Was “verdienen” Managerinnen? Public Lecture der WU Wien, Wien, 13.06.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Petutschnig, Matthias. 2017. Is there a Lock-In Effect on Real Estate Markets? VHB Jahrestagung, St. Gallen, 07.06.-09.06.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Petutschnig, Matthias. 2017. Is there a Lock-In Effect on Real Estate Markets. Austrian Economic Association – Annual Meeting, Linz, 26.05.-27.05.
- Hummel, Katrin, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. Corporate Social Responsibility in Europe and the United States: Investigating the Implicit-Explicit-Framework Using Textual Analysis. CSEAR France 2017, Toulouse, 15.05.-17.05.

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Petutschnig, Matthias. 2017. Is there a Lock-In Effect on Real Estate Markets? Annual Meeting of the EAA 2017, Valencia, 10.05.-12.05.
- Hummel, Katrin, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. Implicit versus Explicit Corporate Social Responsibility Disclosure: A Textual Analysis. Annual Meeting of the EAA 2017, Valencia, 10.05.-12.05.
- Hummel, Katrin, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. Implicit versus Explicit Corporate Social Responsibility Disclosure: A Textual Analysis. Klausur des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen WU Wien, Bad Aussee, 24.4.
- Petutschnig, Matthias, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2016. An empirical analysis of the introduction of a real estate capital gains tax in Austria. Tax Research Network 25th Annual Conference, London, 01.09.-02.09.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Executive Compensation (siehe 5.9)
- Sustainability Reporting (siehe 5.10)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.11)

Lehre

Master

Master Thesis Seminar

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Externes Rechnungswesen

PMBA

Financial Reporting

Kinderuni-Wien

Wofür braucht man eigentlich ein Konto

Sonstige Tätigkeiten

- Mitglied der Berufungskommission „International Accounting“
- Redaktionsassistentin der RWZ
- MINT-Olympiade, Kindertag der Industrie

3.3.5 Univ.Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer



© Sebastian Reich/ASBlanca.com

Position: Univ.Prof. an der Johannes Kepler Universität Linz

Gastprofessor an der WU (seit Oktober 2014)

Associate Professor an der University of Southern Denmark

Webseite: asa.jku.at; ewald.aschauer@wu.ac.at; ewald.aschauer@jku.at

Tel.: +43/1/31336/4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gaststellen

- Associate Professor an der University of Southern Denmark
- Gastprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Research Fellow an der Anglia Ruskin University Cambridge

Mitgliedschaften

- Vorsitzender des Universitätsprofessorenverbandes Linz
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts der Wirtschaftsprüfer
- Fachbeirat der Zeitschrift „BewertungsPraktiker“ in Deutschland (erscheint vierteljährlich gemeinsam mit der Zeitschrift „DerBetrieb“)
- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Arbeitsgruppe für Unternehmensbewertung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- European Auditing Research Network (EARNet)
- European Accounting Association (EAA)
- American Accounting Association (AAA)
- International Association for Accounting Education & Research (IAAER)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft

Publikationen

Kapitalmarktstudie

- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Dollinger, Markus. 2017. Kapitalmarktstudie Österreich 2016. www.firmvaluation.center.
- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Dollinger, Markus. 2016. Kapitalmarktstudie Österreich HJ 2016. www.firmvaluation.center.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Aschauer, Ewald, Dollinger, Markus. 2017. Die Ermittlung von Eigenkapitalkosten durch die empirische Messung von impliziten Branchenrenditen – ein alternatives Kapitalkostenkonzept? RWZ 27 (4): S. 120-124.
- Aschauer, Ewald. 2017. Are trustfull auditors less skeptical? Accountancy.
- Aschauer Ewald, Fink Matthias, Moro Andrea, van Bakel-Auer Katharina, Warming Rasmussen Bent. 2017. Trust and Professional Skepticism in the Relationship between Auditors and Clients - Overcoming the Dichotomy Myth. Behavioral Research in Accounting (1): S. 19-42.

- Aschauer, Ewald, Hiebl, Martin R. W., Plöckinger, Martin, Rohatschek, Roman. 2016. The Influence of Individual Executives on Corporate Financial Reporting: A Review and Outlook from the Perspective of Upper Echelons Theory. Journal of Accounting Literature: S. 55-75.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Aschauer, Ewald. 2016. Unternehmensbewertung bei erbrechtlichen Bewertungsanlässen. In: Gesellschaftsrecht und Erbrecht, Hrsg. Artmann, Eveline, Rüffler, Friedrich, Torggler, Ulrich, Wien: Manz.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Aschauer, Ewald. 2017. § 243 Lagebericht. In: UGB Kommentar, Hrsg. Torggler, Ulrich, 2. Auflage, Wien: Linde.
- Aschauer, Ewald. 2017. § 260 Einheitliche Bewertung. In: RLG-Kommentar, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Vorträge auf (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Aschauer, Ewald, Schober, Daniela. 2017. Case study research in Auditing: A Review and Evaluation. Auditing and Assurance Conference, London, 04.05.-05.05.
- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, Maresch, Daniela. 2017. Competence trust, goodwill trust and the negotiation power in auditing. European Accounting Association Conference, Valencia, 10.05.-12.05.
- Aschauer, Ewald, Kopp, Lori S. 2017. Professional Skepticism, Identification-Based Trust and Auditor Competence in the Relationship between Auditors and Clients: An Analysis Over Time, AAA SE Meeting, Miami, 27.04.-29.04.
- Aschauer, Ewald. 2016. Aktuelles bei erbrechtlichen Bewertungsanlässen aus betriebswirtschaftlicher Sicht, Jahrestagung Erbrecht und Vermögensweitergabe, Wien, 13.10.

Sonstige Vorträge

- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, Maresch, Daniela. 2017. Competence trust, goodwill trust and the negotiation power in auditor-client relationships, Research Seminar WU, Wien, 30.03.
- Aschauer, Ewald. 2017. 360° Accounting – aktuelle Fragestellungen des Lehrstuhls für Systemstabilität und Unternehmensüberwachung, Antrittsvorlesung JKU, Linz, 20.03.
- Aschauer, Ewald. 2017. Zweckadäquate Unternehmensbewertung bei Bewertungsanlässen im Recht und Rechnungswesen – Bewertung im Spannungsverhältnis zwischen Judikatur und Betriebswirtschaft, Universität Innsbruck, 30.01.
- Aschauer, Ewald, Prachner, Gerhard. 2016. Wesentlichkeit bei der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Bilanzrechtssymposium 2016, Linz, 17.11.
- Aschauer, Ewald. 2016. Total Beta & Co: Alternative Kapitalkostenkonzepte bei der Bewertung von KMU, Aktuelle Entwicklungen bei der Bewertung von KMU, Wien, 27.09.

Veranstaltungen und Konferenzen

- Bilanzrechtssymposium Linz (gemeinsam mit Rohatschek Roman, Tumpel Michael)
- Praxisseminar Unternehmensbewertung (gemeinsam mit Bertl Romuald, Purtscher Victor)

Forschungsprojekte

- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Sustainability Reporting (siehe 5.10)
- Für weitere Projekte siehe asa.jku.at/

Lehre

Unternehmensbewertung/Bilanzanalyse
Auditing and Corporate Governance

3.3.6 Duygu Atak, MSc MSc BSc

© Jürgen Angel/WUtv



Position: Universitätsassistentin prae doc
(seit März 2017 nicht mehr an der Abteilung)

duygu.atak@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4676

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Atak, Duygu, Reiter, Robert. 2017. § 211 UGB. In: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz Band I, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Atak, Duygu, Hohla, Andreas. 2017. § 238 UGB. In: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz Band I, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Working Papers

- Atak, Duygu, Bank, Matthias, Treisch, Corinna. The Effect Of Capital Gains Taxes On Equity On The Trading Behavior Of Private Shareholders – Evidence From The Austrian Tax Reform Of 2011.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Praxisseminar Unternehmensbewertung – Zu dem Problem der langfristigen Erwartungsbildung bei der Unternehmensbewertung, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 11.10.2016, Teilnahme.
- 1. Wiener IFRS-Kongress – Sonderfragen der Konzernrechnungslegung, Wien, 15.09.-17.09.2016., Teilnahme.
- Treisch, Corinna, Atak, Duygu, Bank, Matthias. 2016. The Impact of Capital Gains Taxes on Stock Markets: The Case of the Austrian Tax Reform of 2011. 12. Arqus Jahrestagung, Ideenworkshop, München, 01.07.-02.07., Vortrag.

Lehre

Bachelor

AMC II

3.3.7 Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer

© Jürgen Angel/ WUtv



Position: Senior Lecturer post doc
KARENZIERT

katharina.van.bakel-aufer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4604

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Funktionen

- Generalsekretärin des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der European Auditing Research Network (EARNet)

Publikationen

Schriftleitung und Herausgeberschaft

- Van Bakel-Auer, Katharina, Doralt, Werner, Gedlicka, Werner, Knotek, Markus, Hrsg. 2017. Kodex Rechnungslegung und Prüfung. 9. Auflage. Wien: Linde.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Van Bakel-Auer, Katharina. Erscheinend. § 234c UGB Corporate Governance-Bericht. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Achatz, Markus, Heidinger†, Gerald, van Bakel-Auer, Katharina, Tratlehner, Sebastian. Erscheinend. Allgemeines. Rechnungslegung und Bilanzsteuerrecht. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, Moro, Andrea, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent. 2017. Trust and Professional Skepticism in the Relationship between Auditors and Clients: Overcoming the Dichotomy Myth. Behavioral Research in Accounting 29 (1): S. 19-42.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Stojaspal, Carina. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (5): S. 176-178.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (4): S. 140-141.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2017. Rundblick. iwp-Journal (2): S. 16-24.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (2): S. 58-60.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2017. Rundblick. iwp-Journal (1): S. 20-28.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Stojaspal, Carina. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (1): S. 24-26.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2016. Internationaler Rundblick. RWZ 26 (12): S. 392-394

- Van Bakel-Auer, Katharina, Stojaspal, Carina. 2016. Internationaler Rundblick. RWZ 26 (11): S. 368-370.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Stojaspal, Carina. 2016. Internationaler Rundblick. RWZ 26 (9): S. 300-302.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2016. Internationaler Rundblick. RWZ 26 (7+8): S. 266-268.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2016. Internationaler Rundblick. RWZ 26 (6): S. 193-194.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2016. Rundblick. iwp-Journal (4): S. 54-63.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2016. Rundblick. iwp-Journal (3): S. 17-24.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Van Bakel-Auer, Katharina, Bertl, Romuald, Micheler, Elisabeth. 2016. Ansatzvorschriften der Steuerbilanz. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Hrsg. Bertl, Romuald, Djanani, Christiana, Eberhartinger, Eva, Kofler, Herbert, Tumpel, Michael, Fraberger, Friedrich, Hirschler, Klaus, S. 105-128. Wien: LexisNexis.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Corporate Governance (siehe 5.5)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

Externes Rechnungswesen

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Kurs I – Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung

Bachelor

AMC III

Sonstige Tätigkeiten

- Organisation AFRAC 2016, Bundesministerium für Finanzen, 24. November 2016
- Organisation IASB@AFRAC 2016, Bundesministerium für Justiz, 16. November 2016
- Organisation Roundtable-Veranstaltung Bewertungen für Abschlusszwecke nach IFRS und UGB, KWT, 1. März 2017

3.3.8 Mag. Dr. Christoph Fröhlich

© Sebastian Reich/ASblanca.com



Position: externer Lektor

christoph.fröhlich@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)

Publikationen

Herausgeberschaft

- Fröhlich, Christoph. 2017. Konzernrechnungslegung kompakt. 3. Auflage. Wien: Linde.
- Fröhlich, Christoph. 2016. Praxis der Konzernrechnungslegung. 4. Auflage. Wien: Linde.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Fröhlich, Christoph. 2017. Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen bei wechselseitigen Beteiligungen. IRZ (1): S. 33-42.
- Fentler, Alexander, Fremgen, Gerhard, Fröhlich, Christoph. 2017. Erstellung und Prüfung von Cashflow-Rechnungen. IWP Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2017: S. 69-84.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2017. Verträge mit Kunden und Leistungsverpflichtungen in der internationalen Rechnungslegung. RWZ 27 (5): S. 173-175.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2017. Der Konzernabschluss im Vergleich zum Jahresabschluss (Einzelabschluss). In: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band II, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, S. 3-9. Wien: LexisNexis.
- Fröhlich, Christoph. 2016. Konzernrechnungslegung (UGB). In: Konzernrecht. Hrsg. Haberer Thomas, Krejci Heinz. Wien: Manz.
- Fröhlich, Christoph. 2016. Erfahrungen mit der Bilanzpolizei. In: Fehler und Fehlverhalten in Bilanz- und Steuerrecht. Wien: Linde.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Fröhlich, Christoph. 2017. § 256 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung Band II. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. Wien: LexisNexis.
- Fröhlich, Christoph. 2017. § 257 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung Band II. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. Wien: LexisNexis.
- Fröhlich, Christoph. 2017. § 259 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung Band II. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. Wien: LexisNexis.
- Fröhlich, Christoph. 2017. § 265 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung Band II. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. Wien: LexisNexis.
- Fröhlich, Christoph. 2017. § 266 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung Band II. Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter. Wien: LexisNexis.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Fröhlich, Christoph. 2016. Erstellung und Prüfung von Cashflow-Rechnungen. iwp Fachtagung 2016, Vösendorf, 14.10.-15.10., Vortrag.

- Fröhlich, Christoph. 2016. Sonderprobleme bei der Equity-Methode. 1. Wiener IFRS-Kongress, Wien, 15.09.-17.09., Vortrag.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Auditing

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Kurs V – Jahresabschlussprüfung

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

MBA Finanzmarktaufsicht

3.3.9 Boris Kasapovic MSc (WU), BSc (WU)

© Jürgen Angel/WUtv



Position: Universitätsassistent prae doc

boris.kasapovic@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5005

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Kasapovic, Boris, Zagiczek, Mario. 2016. Bilanzielle Behandlung von Abschlagszahlungen für vertragliche Änderungen von Dauerschuldverhältnissen. RWZ 26 (11): S. 365-367.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- 1. Wiener IFRS-Kongress - Sonderfragen der Konzernrechnungslegung. Wien, 15.09.-17.09.2016., Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)

Lehre

Bachelor

AMC III

3.3.10 Julia Karglmayer MSc (WU), BSc (WU)

Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (BDO Austria)

julia.karglmayer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

© Jürgen Angel/ WUtv



Lehre

Bachelor

AMC III

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)

3.3.11 Mag. Magdalena Kuntner



Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (AUSTIN | BFP)

magdalena.kuntner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4605

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- Österreichische Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. Erscheinend. § 189 UGB Anwendungsbereich. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. Erscheinend. § 190 UGB Führung der Bücher. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Petutschnig, Matthias, Schereda, Martin. Erscheinend. § 198 Abs. 5, 6 und 7 UGB Inhalt der Bilanz. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2017. § 243a UGB Lagebericht. In: Kommentar zum UGB, Band II, Mit Einzel- und Konzernabschluss, Prüfung und Offenlegung, 2. Auflage, Hrsg. Jarbornegg, Peter, Artmann, Eveline, Wien: Verlag Österreich.
- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. 2016. § 261 UGB Behandlung des Unterschiedsbetrags. In: Handbuch Rechnungslegung, Band II: Konzernabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)
- Die Bewertung von Infrastrukturvermögen (siehe 5.8)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

IFRS

International Program

Electives Bloc Course II – International Accounting

3.3.12 Lisa Kreilinger MSc (WU), BSc (WU)

© Jürgen Angel/ WUtv



Position: Senior Lecturer prae doc

lisa.kreilinger@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4630

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Kreilinger, Lisa, Waldsich, Denise. 2017. AMC II-Repetitorium 4.0 – Eine Lehrveranstaltung im Online-Format. Coffee@Learn, WU Wien, 20.06., Vortrag.
- Kreilinger, Lisa. 2017. Online-Repetitorium aus AMC II. Treffpunkt Lehre, WU Wien, 03.05., Vortrag.

Forschungsprojekte

- Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting (siehe 5.12)

Lehre

Bachelor

AMC I

Repetitorium AMC I

AMC II

Online-Repetitorium AMC II

Schnupperuni (Tag der offenen Tür)

Was versteht man unter Bilanz und GuV?

Sonstige Tätigkeiten

- Leitung eLearning-Projekt: Online-Repetitorium aus AMC II (siehe 4.1.3)

3.3.13 Markus Patloch-Kofler MSc (WU), BSc (WU)

© Jürgen Angel/WUtv



Position: Universitätsassistent prae doc

markus.patloch-kofler@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5492

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)

Publikationen

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Bartos, Peter, Patloch-Kofler, Markus, Milla, Aslan. 2017. Regelungen zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. In: Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2017, Hrsg. IWP, S. 255-272. Wien: Linde.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. Erscheinend. § 199 UGB Anwendungsbereich. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Fattinger, Stefan, Patloch-Kofler, Markus. Erscheinend. § 203 (1)-(4) UGB Anwendungsbereich. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus, Patloch-Kofler, Markus. Erscheinend. § 203 (5) UGB Anwendungsbereich. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. Erscheinend. § 209 UGB Anwendungsbereich. In: Handbuch Rechnungslegung, Band I: Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- iwv-Fachtagung 2016, Wien Vösendorf, 14.-15.10.2016, Schriftführung.
- Praxisseminar Unternehmensbewertung – Rechtsfragen der Unternehmensbewertung, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 25.04.2017, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.11)

Lehre

Bachelor

AMC II

3.3.14 Dennis Pietzka MSc, B.A., BA (Hons)



© Jürgen Angel/ WUtv

Position: Drittmittelfinanzierter Assistent (PwC)

dennis.pietzka@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4676

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

3.3.15 PD Dr. Alexander Schiebel

© Jürgen Angel/ WUtv



Position: externer Lektor

alexander.schiebel@oervrevision.at

Tel.: +43/1/906642567

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Schiebel, Alexander. 2017. Art 36-41 CRR. In: Bankwesengesetz (BWG). 4., neu bearbeitete Auflage. Hrsg. Laurer, H. René, Schütz, Melitta, Kammel, Armin, Ratka, Thomas, Wien: Manz.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Schiebel, Alexander. 2017. Eingebettete Derivate nach IFRS. Wiener Bilanzrechtstage 2017, WU Wien, 21.-22.4., Vortrag.
- Schiebel, Alexander. 2017. Unternehmensbewertungen – UGB. AFRAC-Roundtable „Bewertungen“, Wien, 01.03., Vortrag.
- Schiebel, Alexander. 2016. Ausgewählte Fragen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Master Audit Kurs, November 2016, Vortrag.

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung
Vertiefung in UGB & IFRS

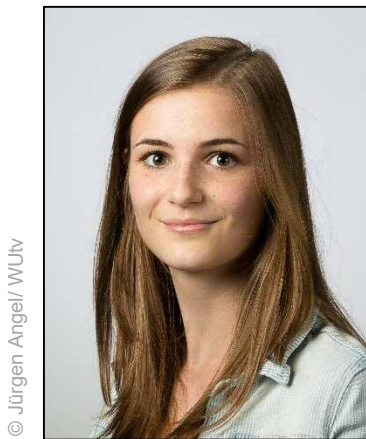
3.3.16 Weitere Mitarbeiter/innen



Carina Stojaspal, BSc (WU)
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)



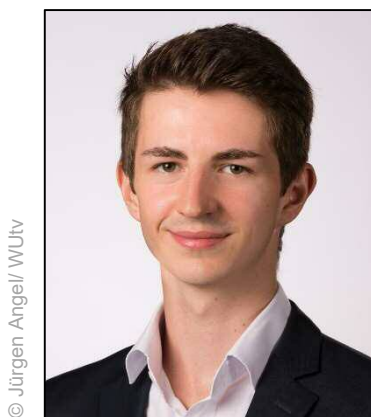
Dominik Scherrer, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



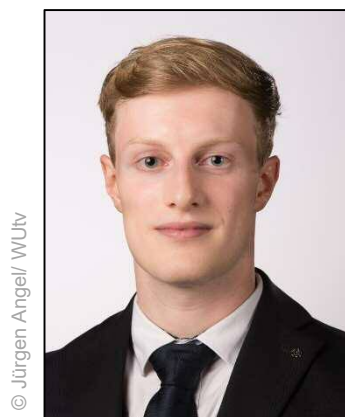
Sandra Taubländer, BSc (WU)
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)



Felix Schiff, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Dominik Bryndza, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Kevin Dix
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)

© Jürgen Angel/ WUtv



Dragan Joldzic, BSc (WU)
(eAssistent)

© privat



Lukas Wasner
(eAssistent)

© Jürgen Angel/ WUtv



Mag. Andreas Celec
(eDeveloper)

© Jürgen Angel/ WUtv



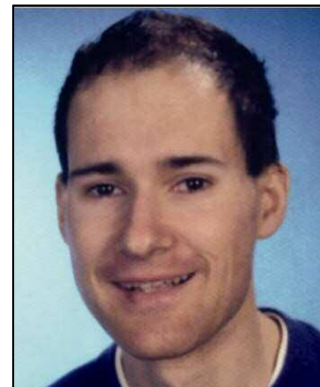
Santra Hacker, MA
(Sekretärin)

© Jürgen Angel/ WUtv



Veronika Fresner
(Sekretärin)

© privat



Werner Radostics
(Sekretär)

4 Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

4.1 Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

4.1.1 Institutsausflug 2017

Der diesjährige Institutsausflug fand von 23.-24. April 2017 in Bad Aussee statt. Am Abend des ersten Tages wurde ein Volkstanz-Workshop veranstaltet. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen.



Der Vormittag des zweiten Tages war dem wissenschaftlichen Programm gewidmet. Mitarbeiter/innen des Instituts berichteten dabei über aktuelle Forschungsprojekte:

Vortragende	Thema
Bertl Romuald Karglmayer Julia Kasapovic Boris Frank Stefan	UGB – Annäherung an IFRS (?)
Mittelbach-Hörmanseder Stéphanie	Implicit versus Explicit Corporate Social Responsibility Disclosure: A Textual Analysis
Bertl Romuald Hirschler Klaus	Stetigkeitsprinzip bei hoher Reporting-Komplexität
Weiskirchner-Merten Katrin	One Set or Two Sets of Books: The Impact of a Strategic Tax Auditor
Riegler Christian Weiskirchner-Merten Katrin	Das Sticky Costs Phänomen und seine bisherigen Erklärungsansätze – eine kritische Reflexion
Samuel David	Does the Tax Subsidy of Debt Have Negative Effects? Evidence from German Municipalities
Luka Katharina	Leasing und BEPS – Die Auswirkungen der BEPS Action 4 auf Leasingverhältnisse

Im Anschluss an die Vorträge fanden jeweils angeregte Diskussionen statt.

4.1.2 Wiener Bilanzrechtstage 2017

Die Wiener Bilanzrechtstage werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und vom Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht gemeinsam mit der Akademie der Wirtschaftstreuhänder organisiert und stehen unter der wissenschaftlichen Leitung der WU-Professoren/innen Romuald Bertl, Eva Eberhartinger, Anton Egger, Wolfgang Gassner, Susanne Kalss, Michael Lang, Christian Nowotny, Christian Riegler, Josef Schuch und Claus Staringer. Die für Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse werden als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht.

Die diesjährige Veranstaltung fand am 21. und 22. April 2017 statt und widmete sich dem Thema: „Hybrid-Finanzierung in Bilanz- und Steuerrecht“. Dabei wurden die folgenden Teilaspekte näher beleuchtet:

- Unternehmenswert und hybride Finanzierung – Prof. Dr. *Bernhard Schwetzler*, HHL Leipzig Graduate School of Management
- Die hybride Finanzierung aus Sicht der Investoren – Univ.-Prof. Dr. *Klaus Hirschler*, WU Wien
- Mark to market nach IFRS – Univ.-Prof. Dr. *Michael Stich*, Universität Köln
- Hybride Finanzierung aus Sicht des Emittenten im UGB Jahresabschluss – Univ.-Prof. Dr. *Eva Eberhartinger*, WU Wien
- Eingebettete Derivate im UGB – Univ.-Prof. Dr. *Roman Rohatschek*, JKU Linz
- Eingebettete Derivate in IFRS – Priv.-Doz. Dr. *Alexander Schiebel*, Österreichischer Raiffeisenverband
- Gesellschafter- und Investorenschutz – Univ.-Prof. Dr. *Susanne Kalss*, WU Wien
- Gläubigerschutz (einschließlich bei Umgründungen) – Univ.-Prof. Dr. *Christian Nowotny*, WU Wien
- Das steuerliche Eigenkapital – das unbekannte Wesen – Univ.-Prof. Dr. *Claus Staringer*, WU Wien
- Steuergestaltung durch Genussrechte – Priv.-Doz. Dr. *Ernst Marschner*, JKU Linz
- Hybrid Mismatches und ihre Bekämpfung im Steuerrecht – Dr. *Lukas Mechtler*, WU Wien
- Der kapitalistische Mitunternehmern (§ 23a EStG) – Assoz. Univ.-Prof. Dr. *Sebastian Bergmann*, JKU Linz

Nach einem kurzen „Begrüßungsvortrag“ übergab Prof. Bertl das Wort an den Gastredner Prof. Schwetzler der HHL Leipzig Graduate School of Management, welcher in seinem Vortrag den Titel der Veranstaltung „Hybrid-Finanzierung“ mit dem Wert eines Unternehmens in Zusammenhang brachte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen nicht nur als Basis für die weiteren Vorträge, sondern auch als Grundlage für teils sehr umfangreiche Diskussionen innerhalb des AudiMax der WU Wien.

Als abschließendes Fazit kann abermals die gelungene Verbindung von Wissenschaft und Praxis genannt werden, welche dieser Veranstaltungsreihe zugrunde liegt.

4.1.3 eLearning-Projekt: Online-Repetitorium aus AMC II

Die Lehrveranstaltung Accounting and Management Control II (AMC II) ist lt. Studienplan des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Ba WISO 2012) im sogenannten Common Body of Knowledge (CBK) – nach erfolgreicher Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) sowie der Lehrveranstaltungsprüfung aus AMC I – angesiedelt. Inhaltlich gesehen zielt die Lehrveranstaltung AMC II auf die Erweiterung sowie Vertiefung der in AMC I vermittelten Inhalte der Internen und Externen Unternehmensrechnung ab. Um Studierende im Lernprozess bestmöglich zu unterstützen, wird zusätzlich zu den traditionellen, theoriegeleiteten Präsenzlehrveranstaltungen und dem vielfältigen eLearning-Angebot auf der Lernplattform Learn@WU das sogenannte Repetitorium aus AMC II angeboten.

Aufgrund der bislang unflexibel gestaltbaren Lehrveranstaltungszeiten bzw. -termine sowie der hohen Anmeldezahlen zum Repetitorium – und somit andauernder Ressourcenknappheit in den Hörsälen – wurde im Herbst 2016 mit dem eLearning-Projekt: Online-Repetitorium aus AMC II unter der Leitung von Lisa Kreiling und Martina Spitzer (Abteilung: Unternehmensrechnung und Controlling) gestartet. eAssistentin Denise Waldsich (Abteilung Unternehmensrechnung und Controlling) war dabei unterstützend tätig.

Mit der Neukonzipierung des Repetitoriums aus AMC II setzt das AMC II-Team einen weiteren Schritt in Richtung „Innovative Lehre“ und „Studierendenzentrierung“. Das völlig neuartige Konzept des Online-Repetitoriums aus AMC II wird seit dem Wintersemester 2016/17 als Online-Lehrveranstaltung über die Lernplattform Learn@WU abgehalten. Das Ziel dieser neuen Online-Lehrveranstaltung ist es, durch das Lösen von zusätzlichen Übungsbeispielen mittels im Vorfeld erstellter Online-Videos den Lehrstoff aus AMC II zu üben und die Studierenden bei der Prüfungsvorbereitung zu unterstützen.

Im Konkreten gestaltet sich das neue Lehrveranstaltungskonzept durch folgende Design-Elemente:

- Beispielskriptum
- Online-Videos
- Live-Chat

Den Studierenden wird vor Beginn des Online-Repetitoriums ein Skriptum – bestehend aus anwendungsorientierten Beispielen zu den Inhalten der AMC II-Lehrveranstaltung – zum Download zur Verfügung gestellt. Zu diesen Beispielen wurden im Vorfeld Lernvideos erstellt, in denen die Beispiellösungen schrittweise gezeigt und ausführlich kommentiert werden. Die aufgezeichneten Videos werden im Rahmen des Online-Repetitoriums zu den vorab angekündigten Terminen bzw. Zeiten auf der Lernplattform Learn@WU zum Abruf bereitgestellt. Im Anschluss können die Studierenden inhaltliche Fragen in einem von den LehrveranstaltungsleiterInnen moderierten Live-Chat stellen.

Erste Evaluierungsergebnisse aus der Masterarbeit von Denise Waldsich (Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling) zeigen die durchwegs positive Rückmeldung von Seiten der Studierenden, indem 94 % der Studierenden das Online-Repetitorium aus AMC II weiterempfehlen würden (Stichprobe: 205 Studierende).

4.1.4 KINDER-Universität: Wofür braucht man eigentlich ein Konto?

Von 11.-22. Juli 2016 fand die diesjährige Kinderuni statt. Ziel der Kinderuni Wien ist es, Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren einen Einblick in den universitären Alltag zu gewähren und ihnen wissenschaftliche Themen kindgerecht zu erklären. Neben der TU, der BOKU und zahlreichen weiteren Universitäten und Fachhochschulen nahm auch die Wirtschaftsuniversität Wien erneut daran teil. Auch unser Institut war – wie auch im vergangenen Jahr – vertreten. Katrin Weiskirchner-Merten (Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling) erarbeitete dabei mit den Kindern unter dem Seminartitel „Wofür braucht man eigentlich ein Konto“ den Zweck und die Funktionsweise eines Kontos. Das Erlernte wurde am Ende spielerisch abgeprüft. Frau Weiskirchner-Merten wurde dabei von den studentischen Mitarbeiterinnen Tanja Wagner, Carina Stojaspal und Sandra Taubländer unterstützt.



4.1.5 TPA Accounting Award 2017

Das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der WU Wien und TPA, ein österreichisches Top-Unternehmen im Bereich Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung verliehen im Jahr 2017 erstmals den TPA Accounting Award. Alle Studierenden des Masters Steuern und Rechnungslegung (WU) im 3. Semester wurden eingeladen, sich dafür zu bewerben. Auf Basis der bisherigen Performance der Studierenden im Studium sowie der Ausarbeitung einer nicht alltäglichen Fragestellung zu einem aktuellen Steuerthema kürte die Jury am 14. März 2017 die Gewinner. Die Preisverleihung fand im kleinen Festsaal der WU Wien statt.

Die Jury bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler (Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen)
- Mag. Peter Katschnig (Vizepräsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder)
- Mag. Gottfried Sulz (Steuerberater, Partner bei TPA Österreich)

4.1.6 Praxisseminar Unternehmensbewertung

Die Wirtschaftsuniversität Wien (Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen) und die JKU Linz (Institute for Accounting and Auditing) haben eine Vortragsreihe zu ausgewählten Fragen der Unternehmensbewertung ins Leben gerufen. Sie wird zukünftig viermal im Jahr abwechselnd an der JKU Linz und an der WU Wien stattfinden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer, Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl und Dr. Victor Purtscher.

Am 11. Oktober 2016 fand das erste Praxisseminar der Veranstaltungsreihe „Unternehmensbewertung – Gedankenaustausch zu aktuellen Fragen der Bewertung“ an der WU Wien statt. Vortragender war Univ.-Prof. DDr. hc. Wolfgang Ballwieser von der LMU München, der zum Thema „Das Problem der langfristigen Erwartungsbildung bei der Unternehmensbewertung“ referierte. Der Vortrag von Univ.-Prof. DDr. hc. Wolfgang Ballwieser wurde mit großem Interesse entgegengenommen und schloss mit einer lebhaften Diskussion ab. Unsere Abteilung war an der Veranstaltung zahlreich vertreten.



© privat

Am 25. April 2017 wurde ein weiteres Praxisseminar Unternehmensbewertung an der WU Wien abgehalten. Vortragender war Univ.-Prof. Dr. Hans Hügel (bvp Hügel Rechtsanwälte, Universität Wien), der zum Thema „Rechtsfragen der Unternehmensbewertung“ referierte.



© privat

4.1.7 Semester Closing SS 2017

Das diesjährige Semester Closing der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision fand am 13. Juni 2017 am Institut statt. Dabei wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Den krönenden Abschluss des Tages bildete die von der Abteilung organisierte Public Lecture zum Thema „Was ‚verdienen‘ ManagerInnen?“ (siehe Punkt 4.1.8).

4.1.8 Public Lecture

Am 13. Juni 2017 wurde eine von der Abteilung organisierte Public Lecture im Festsaal der WU abgehalten. Die Eröffnung der Public Lecture, welche sich als Teil der Vortragsreihe „WU matters.“ in bester Gesellschaft zu weiteren Diskussionen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit befindet, erfolgte durch einige einleitende Worte von Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Pichler, Vizerektor für Forschung an der WU. Das Veranstaltungsformat richtet sich nicht bloß an Studierende und Mitarbeiter der Wirtschaftsuniversität sondern ist vielmehr auf ein breiteres Publikum zugeschnitten.



© Roman Reiter/WUtv

Nachdem dem Publikum die Brisanz, Aktualität und ethische Dimension des Themas „Was ‚verdienen‘ ManagerInnen?“ durch das Rektorat in Erinnerung gerufen wurde, war es die Aufgabe von Frau Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, mit ihrer Keynote einen akademischen Überblick zum Thema zu bieten und gleichzeitig eines der weniger offensichtlichen Forschungsfelder der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision vorzustellen. Im Zuge der Auseinandersetzung mit Corporate Governance sollen an diesem Ort auch Antworten auf Fragen zur Managementvergütung erörtert werden.

Nach einem überraschenden Einstieg in die Präsentation, bei dem der Blick von scheinbar exorbitanten Managergehältern auf Spitzensportler gelenkt wurde, um einerseits die Zahlen in Relation zu setzen und andererseits aufzuzeigen, wie emotional dieses Thema in Wahrheit diskutiert wird, sollten nun schließlich nüchterne Antworten auf die zentralen Fragen folgen: Wie setzt sich eine solche Vergütung zusammen? Wer zahlt einem Manager sein Gehalt? Wie sieht der Prozess aus, der die Höhe der Vergütung letztlich festlegt? In Zusammenhang mit letzterer Frage fand die Forschung von Frau Dr. Mittelbach-Hörmanseder mit Frau Dr. Alexandra Patloch-Kofler zu den Einflussfaktoren, die der Aufsichtsrat bei der Höhe der Vergütung eines Managers ins Kalkül zieht, besondere Beachtung. Damit war auch eine geeignete Überleitung zum Ende der Präsentation geschaffen, das sich der Erörterung zu Regulierungsmöglichkeiten, vor allem im Zusammenhang mit der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Managementvergütungen und deren Wirksamkeit widmete.

Im Anschluss an die vor allem theoretischen Ausführungen im Rahmen der Keynote leitete Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl mit einigen Denkanstößen zur hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion über, deren Moderation er auch gleich persönlich übernahm.

Die Runde der DiskutantInnen setzte sich zusammen aus:

- Rudolf Hundstorfer, Bundesminister a.D.
- Dr. Antonella Mei-Pochtler, Senior Partner & Managing Director, BCG Wien
- Dr. Gilbert Frizberg, ehemaliger Aufsichtsratspräsident der Verbund AG
- Dr. Therese Niss, MBA, Bundesvorsitzende, Junge Industrie
- Dr. Aslan Milla, Senior Partner, PWC Österreich
- Univ.Prof. Dr. Susanne Kalss, LL.M., Institut für Zivil- und Unternehmensrecht, WU Wien



© Roman Reiter/WUtv



© Roman Reiter/WUtv

Im Rahmen der Podiumsdiskussion tauschten sich die Gäste rege über das Verbesserungspotential bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur Schaffung langfristiger Anreize, die auch Themen wie Nachhaltigkeit integrieren, aus. Neben der Transparenz, die dieses System Außenstehenden bietet wurde selbstverständlich auch über die Höhe der Bezüge, vor allem in Relation zum durchschnittlichen Lohn der übrigen Arbeitnehmer desselben Unternehmens gesprochen. Konsens herrschte über die Gegebenheit, dass Unternehmen ihre Führungskräfte auf einem Markt gewinnen müssen, auf welchem sie im Wettbewerb mit ihren Konkurrenten stehen und darüber, dass auch die Vergütungshöhe einen nicht unwichtigen Faktor für die Chance Österreichs, Top-

Manager zu halten bzw. zu rekrutieren, spielt. Ebenfalls eine zentrale Rolle, da waren sich die DiskutantInnen einig, spielen die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates als wichtigstes Organ der Aktiengesellschaften für die Aushandlung der Vergütung von Managern.

Abschließend blieb auch noch Zeit, das Publikum kurz zu Wort kommen zu lassen, sei es, um Fragen an das Podium zu richten oder eigene Meinungen einzubringen. Die gesamte Public Lecture wurde von WUtv aufgezeichnet und steht im Netz unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.youtube.com/watch?v=jPIEJ55kmQM>



(Von links nach rechts):

1. Reihe: Stefan Pichler, Rudolf Hundstorfer, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, Susanne Kalss, Therese Niss
2. Reihe: Stefan Bogner, Romuald Bertl, Aslan Milla, Gilbert Frizberg

Im Anschluss an die doch in formellem Rahmen stattfindende Public Lecture gab es für alle Gäste und Beteiligten Gelegenheit, beim gemütlichen Ausklang am Institut das Gehörte und Gesagte zu rekapitulieren, den Austausch zu vertiefen oder die Gespräche gänzlich auf Wein und Desserts abschweifen zu lassen.

Auch Studierende der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre teilten ihre persönliche Meinung zur Public Lecture:

Die Public Lecture „Was ‚verdienen‘ Manager?“, die am 13.06.2017 stattgefunden hat, war eine einzigartige Gelegenheit, einen Blick in das Berufsfeld der Top-Manager zu werfen. Der erste Teil der Veranstaltung zeichnete sich durch interessante Fragestellungen betreffend betriebswirtschaftliche bzw. ökonomische Aspekte der Manager-Gehälter auf der einen Seite aus und auf der anderen Seite wurden die moralischen Aspekte bezüglich der Manager-Gehälter angesprochen, die sich mit dem Thema der gerechten Vergütung beschäftigen. Während der anschließenden Podiumsdiskussion wurde als zentrales Thema die Regulierung von Managergehältern besprochen, wobei die beteiligten Vorsitzenden unterschiedliche Meinungen, ergänzt durch persönliche Erfahrungen geäußert haben. Durch die persönlichen Erfahrungen der Beteiligten und durch die besprochenen nationalen und internationalen Unterschiede betreffend der Manager-Gehälter war die Diskussion leicht zu verstehen und interessant zu verfolgen. Außerdem wurden auch aktuelle Probleme wie beispielsweise die Schwierigkeiten, die mit dem Finden eines passenden Top-Managers verbunden sind, und ob man diesen Prozess durch höhere Gehälter erleichtern kann, besprochen.

Ich freue mich, dass ich an dieser Veranstaltung teilnehmen durfte und lege großen Wert darauf, dass sich das Institut bemüht hat, einen solchen Vortrag zu organisieren. Ich würde mich weiterhin gerne an solchen Veranstaltungen mit Praxisbezug beteiligen.

Stellungnahme einer SBWL-Studierenden, Plamena Kukleva

Am 13.6.2017 hatte ich, gemeinsam mit einigen meiner Kolleginnen und Kollegen aus der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre, das Privileg, dem Abend im Fokus der Managergehälter beizuwohnen. Interessiert lauschte ich der Keynote von Frau Dr. Mittelbach-Hörmanseder, die gleich interaktiv eingeleitet wurde. Stolz darf ich mitteilen, dass ich sowohl bei den Sportlergehältern als auch bei den Managergehältern richtig lag, bei letzteren war jedoch Fortuna auf meiner Seite. Etwas überrascht war ich von der Tatsache, dass bei den Top-Managergehältern doch ein deutliches Gefälle erkennbar war von der EU zu Deutschland zu Österreich, angesichts der Umstände, dass Österreich (eines der wenigen Themen, bei denen sich alle Teilnehmer der Podiumsdiskussion schlussendlich doch einig gewesen sein dürften) in der Tat ein sehr attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Jedoch kam im Laufe des Abends immer wieder zur Sprache, dass das eigentlich etwas verwunderlich erscheint, angesichts der hohen Abgabenquote und des aufgeblähten Bürokratieapparats. Unterstützt wurde das klarerweise von der Tatsache, dass offensichtlich nicht alle Diskussionsteilnehmer derselben politischen Ideologie angehören. Einen kleinen Beitrag zur Standortdiskussion in diesem Zusammenhang leisteten auch § 20 Abs 1 Z 7 EStG bzw § 12 Abs 1 Z 8 KStG. Absolut nicht überrascht war ich, als in diesem Zusammenhang das Wort „Neid-Debatte“ fiel. Ich dachte nur, das hört sich typisch österreichisch an. Wir sind das viertreichste Land der EU, aber anderen Menschen etwas gönnen, das können wir nicht sonderlich gut.

Abschließen möchte ich mit jenem Argument, bei dem sich offensichtlich alle Diskussionsteilnehmer einig waren, und das auch ich so unterschreiben würde. Variable Bestandteile von Managergehältern hängen oft von hochkomplexen mathematischen Modellen ab, es wird ein sehr starker Fokus auf Zahlen gelegt, wenn es um die Berechnung der Boni für Führungskräfte geht. Jedoch sollte langfristig gesehen ein Umdenkprozess bei den Unternehmen stattfinden, das Augenmerk sollte sich verlagern auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie nachhaltige Entwicklung, Umweltschutzmaßnahmen oder Diversität. Manager sollten auch dafür sorgen (wollen), dass diese Ziele erreicht werden.

Stellungnahme eines SBWL-Studierenden, Matthias Jancura

5 Forschungsschwerpunkte

5.1 Bilanzrecht

Obwohl für kapitalmarktorientierte Konzernunternehmen seit dem Jahr 2005 die IFRS vorrangige Bedeutung haben, wird den Regelungen zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach dem (nationalen) Unternehmensrecht unverändert große Bedeutung einzuräumen sein. Aus der Vielzahl der Bilanzansatz-, Bewertungs- und Auswertungsvorschriften ergeben sich trotz ihrer bereits mehrjährigen Geltung laufend Fragen der Rechtsanwendung bzw. -auslegung, die einer entsprechenden Lösung zuzuführen sind.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Boris Kasapovic, MSc (WU)
Julia Karglmayer, MSc (WU)
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)

5.2 Internationale Rechnungslegung

Nach mehreren Jahren der Entwicklung von Empfehlungen zu international einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (von einer Vielzahl von Organisationen), wurden im Jahr 2002 Vorschriften auf europarechtlicher Ebene geschaffen, die seit dem Jahr 2005 (für börsennotierte Unternehmen) zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des IASB (sog. International Financial Reporting Standards (IFRS)) verpflichten. Unter anderem erfolgt im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes auch die aktive Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften von Organisationen des internationalen Rechnungswesens wie dem AFRAC.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Christoph Fröhlich
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Mag. Magdalena Kuntner
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)
Dennis Pietzka, MSc

5.3 Bilanzsteuerrecht

Sowohl durch tagespolitische Entwicklungen als auch durch die Vorgaben der EU unterliegt das Bilanzsteuerrecht permanenten Veränderungen mit zunehmender Dynamik. Diese Tendenzen gewissenhaft zu verfolgen sowie theoretisch fundiert und gleichermaßen didaktisch gehaltvoll zu systematisieren ist Ziel dieser interdisziplinären Forschungsgruppe.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Klaus Hirschler

5.4 Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung

Durch die aus dem angloamerikanischen Raum stammenden zahlungsstromorientierten Verfahren (Discounted Cash Flow-Methoden) sowie die hohe Nachfrage nach externen Analysemöglichkeiten in der Praxis erhält dieser Bereich neue Impulse. Die Zielsetzungen liegen hier sowohl im empirischen als auch im methodischen Bereich (theoretische Modellkonzeption).

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Ewald Aschauer

5.5 Corporate Governance

Konkrete Corporate Governance Regeln stellen heute ein wichtiges Instrument zur Kapitalmarktkommunikation dar. Existenz oder Fehlen solcher allgemein anerkannter Standards sind entscheidend für Bedeutung und Funktionsfähigkeit nationaler Kapitalmärkte. Bei der Entwicklung entsprechender Standards sowohl theoretisch (konzeptionell) als auch bei ihrer Rezeption durch die Praxis (interpretierend) tätig zu sein, bedeutet eine besondere Herausforderung.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Prof. Ewald Aschauer

5.6 Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)

Unabhängigkeitsregeln und Quality Control Maßnahmen bedeuten für den prüfenden Berufsstand eine Prüfmarke der Glaubwürdigkeit und Akzeptanz. Besonders relevant wurde dieser Aspekt v.a. auch durch die sog. Bilanzskandale, in welche auch Prüfer involviert waren, und welche in jüngster Vergangenheit zu entsprechenden Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (SEC-Regeln, 8. Richtlinie) führten. Die internationale Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und entsprechende Empfehlungen für den nationalen Berufsstand zu erarbeiten ist Ziel dieses Forschungsprojekts.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Ewald Aschauer

5.7 Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand

Sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum ist das öffentliche Rechnungswesen derzeit im Wandel begriffen. Dies gilt sowohl für den Rechnungsstil als auch für das Referenzmodell. In Bezug auf den Rechnungsstil geht der Trend im Rahmen der Reformen in Richtung accrual accounting, bei dem Geschäftsvorfälle nicht in der Periode im Abschluss ausgewiesen werden, in der Zahlungsströme stattfinden (sog. cash accounting), sondern in jener Periode, in der der Wertverzehr verursacht wird. So erfolgte bspw. in der Schweiz sowohl auf Bundes- als auch auf Kantons- und Gemeindeebene ein Übergang zur Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung und auch in Deutschland wird der Übergang von der Kameralistik zur Doppik diskutiert und teilweise bereits umgesetzt. Mit 1. Jänner 2013 wurde auch in Österreich das Rechnungswesen des Bundes im Rahmen der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform auf ein doppeltes System mit einer Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung) umgestellt. Durch das neue Veranschlagungs- und Rechnungssystem soll den in Art. 51 Abs. 8 B-VG idF BGBl 2008/1 verankerten Grundsätzen der Transparenz, der Effizienz und der möglichst getreuen Darstellung der finanziellen Lage des Bundes entsprochen werden.

Mit dem Übergang zum accrual accounting stellt sich auch die Frage nach dem Referenzmodell für die Rechnungslegung. Hierbei haben insbesondere die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) Bedeutung erlangt. Während in Deutschland die Regelungen des HGB unter Beachtung der GoB als Referenzmodell für das kommunale und das staatliche Rechnungswesen dienen, ist in der Schweiz in weiten Teilen die Anbindung bzw. Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS vorgesehen. Und auch in Österreich werden die Bestimmungen zur Rechnungslegung des Bundes an die IPSAS angelehnt, die überall dort, wo es zweckmäßig erscheint, übernommen werden. Mit dem Übergang zu einer Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung verbunden sind einerseits Fragen der Umstellung des Rechnungsstils und andererseits der zweckadäquaten Ausgestaltung des Rechnungswesens.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Mag. Magdalena Kuntner

5.8 Die Bewertung von Infrastrukturvermögen

Im Rahmen einer Reform des öffentlichen Rechnungswesens ist die vollständige Erfassung und Bewertung des öffentlichen Vermögens ein notwendiger Schritt. Ohne eine solche Erfassung und Bewertung können keine Eröffnungsbilanz und keine Vollvermögensrechnung erstellt werden. Im wirtschaftlichen Eigentum öffentlicher Einheiten befinden sich Vermögenswerte der unterschiedlichsten Art. Wichtige Vermögenspositionen sind beispielsweise Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten udgl., die von der öffentlichen Einheit selbst zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt werden. Darüber hinaus verfügen öffentliche Einheiten über Vermögenswerte im Gemeingebrauch, die der Allgemeinheit im Regelfall unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden wie z.B. Straßen, Brücken, Tunnel und Abwassernetze (sog. Infrastrukturvermögen), und nicht selten auch über Kulturgüter wie Kunstgegenstände und historische Bauwerke. Außerdem gehört den öffentlichen Einheiten auch eine nicht unwesentliche Anzahl von Beteiligungen an Sondervermögen, Zweckverbänden sowie Unternehmen in privater Rechtsform. All diese Vermögenswerte sind für Zwecke der Rechnungslegung öffentlicher Einheiten angemessen zu systematisieren, zu erfassen und zu bewerten. Für Zwecke der Bewertung des öffentlichen Vermögens sind somit zweckorientierte Bewertungskonzepte zu entwickeln.

Bearbeiter: Mag. Magdalena Kuntner

5.9 Executive Compensation (WU Kleinprojekt)

Sowohl Höhe und Zusammensetzung als auch die Veröffentlichung von Vorstandsgehältern sind nicht zuletzt seit der Finanzkrise ein viel diskutiertes Thema. In Österreich wurden über die letzten zwanzig Jahre vermehrt wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Beeinflussung dieser gesetzt. Die wesentlichen Maßnahmen in Bezug auf die Offenlegung von Vorstandsvergütungen werden sowohl im UGB (§ 239 (1) Z 4, § 239 (1) Z 5, § 241 (4), § 243b) als auch ergänzend im Corporate Governance Kodex (CGK) – seit dessen Einführung im Jahr 2002 – geregelt. Diese reichen von der Pflicht zur Angabe der Gesamthöhe der Vorstandsvergütung und der Vergütungsstruktur bis hin zur Angabe der einzelnen Vorstandsbezüge. Die jüngste – und auch drastischste – steuerpolitische Maßnahme in diesem Kontext ist die seit 1. März 2014 in Österreich gültige beschränkte steuerliche Abzugsfähigkeit von Gehältern. Gemäß § 20 (1) Z 7 EStG iVm § 12 KStG sind Gehaltsanteile über 500.000 EUR auf Unternehmensebene steuerlich nicht mehr absetzbar. Das erklärte Ziel dieser Maßnahme ist die Wachstumsrate der Anzahl von Personen, die zwischen 2012 und 2019 Gehälter über 500.000 EUR beziehen, bei null zu halten. Eine solche Regelung existiert derzeit nur in den USA und dort zeigen die Ergebnisse, dass sich die gesetzte Maßnahme nicht auf die Höhe, sondern ausschließlich auf die Gehaltsstruktur ausgewirkt hat. Da die gesetzliche Gültigkeit einer lenkungsbeeinflussenden Maßnahme zu weitreichenden Folgen führen kann (siehe bspw. USA), sollten Diskussionen über ihre Einführung und die Wirksamkeit bereits gesetzter Maßnahmen auf fundierten – idealerweise wissenschaftlichen – Grundlagen basieren. Eine Überblicksstudie zur Gehaltsentwicklung von Vorstandsmitgliedern, wie sie in anderen Ländern (u.a. USA, Deutschland und Großbritannien) bereits vorliegen, ist daher im Sinne einer fundierten Diskussion auch für den Standort Österreich wünschenswert. Aus diesem Grund ist es das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes, eine umfassende empirische Untersuchung zur Entwicklung der Vorstandsvergütung in Österreich durchzuführen. Die Ergebnisse des WU-Kleinprojekts, die erstmalig einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Vorstandsgehältern in Österreich aus wissenschaftlicher Sicht bieten, sollen einen wesentlichen Beitrag zur derzeitigen, international geführten Debatte darstellen. Insbesondere können die erhobenen Daten eine essentielle Basis für weitere Forschungsprojekte, insbesondere im Kontext der Wirksamkeit der im Jahr 2014 eingeführten Beschränkung der steuerlichen Absetzbarkeit von Gehältern in Österreich bieten.

Bearbeiter: Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Dr. Alexandra Patloch-Kofler (Abt. für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)

5.10 Sustainability Reporting

In the context of this project we investigate the emergence and development of the field of sustainability reporting using a systematic literature review together with content and citational analyses. We trace back the roots of sustainability reporting and analyze the permeability towards other disciplines over its development. Our results show that sustainability reporting evolved as an interdisciplinary field of research. They do not only contribute to a better understanding of sustainability reporting, but also document the features of a distinct field of research within accounting. Especially we identify which other disciplines were relevant for the development of sustainability reporting. We also contribute to the literature by providing evidence about the most influential journals and authors.

Bearbeiter: Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Prof. Ewald Aschauer

5.11 Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung

Das vorliegende Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der qualitativen Analyse von Geschäftsberichten. Insbesondere werden die Länge der Geschäftsberichte sowie die Ausdrucksweise und die Komplexität der textlichen Bestandteile dieser Geschäftsberichte analysiert sowie der Frage nachgegangen, wie viel jeweils aus Vorjahresberichten kopiert wurde. Während grundsätzlich bereits ein breites Spektrum an Forschungsergebnissen rund um quantitative Veränderungen existiert, wurden die textlichen Komponenten, die oftmals einen wesentlichen Teil der Geschäftsberichte ausmachen, bislang kaum analysiert.

Im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojektes wurde im Zuge der Masterarbeit von Markus Patloch-Kofler eine neue Software entwickelt, die es ermöglicht, die Besonderheiten von Texten im Rechnungswesen (wie bspw. die teils juristische Sprache) sowie große Stichproben zu berücksichtigen.

Derzeit wird im Rahmen des Forschungsprojektes eine Studie zu den Auswirkungen der verpflichtenden IFRS-Umstellung auf die textlichen Bestandteile von Geschäftsberichten deutscher CDAX Unternehmen durchgeführt. Ziel ist es, basierend auf den Ergebnissen einer Textanalyse, zu beurteilen, ob die IFRS-Umstellung zu einer veränderten Leserlichkeit und Vergleichbarkeit von Geschäftsberichten geführt hat und die Informationsqualität erhöht wurde.

Bearbeiter: Markus Patloch-Kofler, MSc
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder

5.12 Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting

Dem Fachbereich Financial Accounting wird im Rahmen der Bachelorstudiengänge an der Wirtschaftsuniversität Wien ein hoher Stellenwert beigemessen, da ein Basiswissen in den Bereichen Buchhaltung und Bilanzierung unabdingbare Voraussetzung für eine solide betriebswirtschaftliche Ausbildung ist.

Das von den Studierenden im Bachelorstudium angeeignete Wissen im Fachbereich Financial Accounting kommt in der Regel jedoch nicht unmittelbar nach Lehrveranstaltungsabschluss zum Einsatz. Vielmehr wird es erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Bewältigung verschiedener Anwendungssituationen, wie der Lösung neuartiger Aufgabenstellungen in der Praxis oder im Rahmen neuer Lernsituationen, benötigt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit die Bewältigung dieser genannten Anwendungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt gelingt. Dies ist Gegenstand der Transferforschung.

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, im Rahmen eines experimentellen Forschungsdesigns herauszufinden, ob ein Zusammenhang zwischen der Prüfungsleistung im Financial Accounting und den Leistungen der Studierenden bei der Bewältigung verschiedener Anwendungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt besteht.

Bearbeiter: Lisa Kreiling, MSc

6 Lehre

6.1 SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Seit dem WS 2015/16 wird anstelle der Speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Accounting die neue SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre (SBWL ReSt) für Studierende der Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht (WIRE) angeboten. Die SBWL wird von der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und der Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung betreut. Sie gilt als SBWL mit internationalen Bezügen und vermittelt eine interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern.

Aufbau und Inhalt

Die Inhalte der SBWL bestehen aus einer Kombination der beiden Teilbereiche Rechnungslegung und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die SBWL besteht aus fünf Kursen zu je 4 ECTS und folgt dem Prüfungsmodus C. Die Kurse I und II werden prüfungsimmanent angeboten und können nur nacheinander absolviert werden (Kurs I im 1. SBWL-Semester, Kurs II im 2. SBWL-Semester). Die Kurse III-V können grundsätzlich jederzeit besucht werden. Ein Antritt zur Fachprüfung ist nach positivem Abschluss der Kurse I und II möglich. Die Fachprüfung umfasst den Stoff aller fünf Kurse und wird zwei Mal im Semester angeboten. Die planmäßige Dauer der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre beträgt zwei Semester.

SBWL ReSt (Modus C)		
Kurs I	PI	Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung
Kurs II	PI	Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS
Kurs III	FP	Investition, Finanzierung, Steuern
Kurs IV	FP	Steuerbilanzen und Bilanzpolitik
Kurs V	FP	Jahresabschlussprüfung



Fachprüfung

Aufnahmeverfahren

In die SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre werden pro Semester 120 Studierende aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt sowohl über einen Waiver als auch über einen Einstiegstest, welcher am Ende der Sommerferien (Termin für WS) bzw. in den Semesterferien (Termin für SS) stattfindet.

1. Waiver

Studierende mit sehr gutem Studienerfolg in AMC I und II (Notenschnitt von maximal 1,5) sind vom Einstiegstest freigestellt und müssen sich lediglich während des Anmeldezeitraums für die SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre registrieren. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbare Kapazität der SBWL, kann der Waiver strenger formuliert (Notenschnitt 1,0) oder eine ergänzende Regelung vorgesehen werden.

2. Einstiegstest

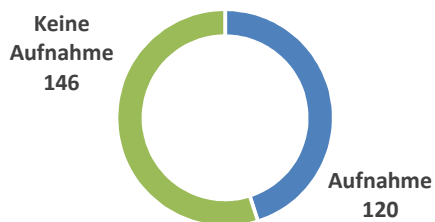
Die restlichen Plätze werden über einen Einstiegstest, der aus einem Rechnungslegungs- und einem Steuerlehreteil besteht, vergeben.

Statistik Aufnahmeprozess

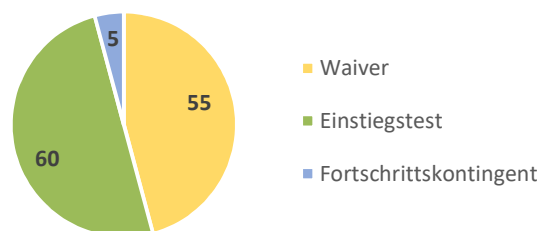
	Wintersemester 16/17	Sommersemester 17
Bewerber/innen	266	215
Vergebene Plätze	120	118
davon über Waiver	55	32
davon über Einstiegstest*	65	86

* inkl. Studierende, die über das im WS 16/17 neu eingeführte **Studienfortschrittskontingent** in die SBWL aufgenommen wurden. Dieses Angebot richtet sich an jene Studierende, die bereits weit im Studium fortgeschritten sind und für den Studienabschluss noch eine oder mehrere SBWLs benötigen. Um am Programm teilnehmen zu können, müssen Studierende mindestens 30 % beim Einstiegstest erreichen.

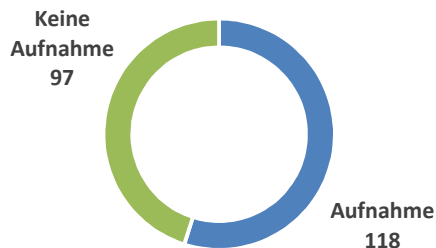
BewerberInnen WS 16/17



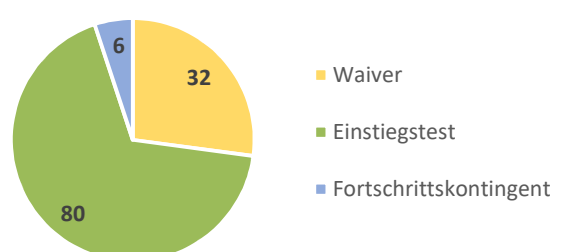
Aufnahmemodus WS 16/17



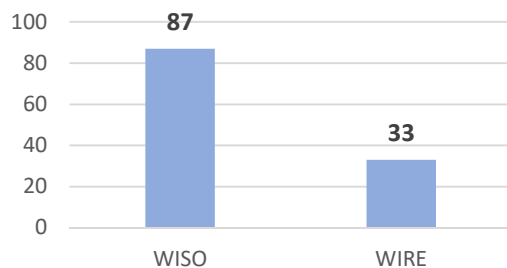
BewerberInnen SS 17



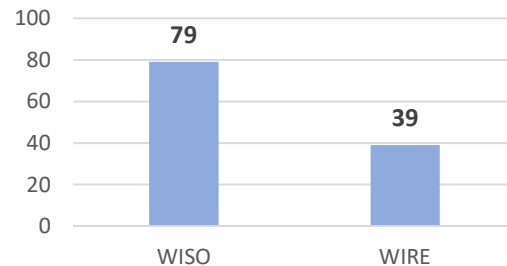
Aufnahmemodus SS 17



Studienrichtungen der aufgenommenen Studierenden WS 16/17



Studienrichtungen der aufgenommenen Studierenden SS 17



SBWL-Kurse

Kurs I: Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- eine Einführung in die Besteuerung unternehmerischer Aktivitäten in Österreich zu vermitteln
- die Grundzüge der Bilanzierung (UGB) zu vertiefen
- die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (EStG/KStG) zu vermitteln
- die Unterschiede von unternehmensrechtlichen und steuerlichen Bestimmungen zu erkennen
- und deren Entscheidungsrelevanz im Rahmen unternehmerischer Aktivitäten zu verstehen

Kurs II: Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung

Lernziele:

- einen Konzernabschluss zu verstehen und zu erklären
- eine Kapitalkonsolidierung selbstständig durchzuführen
- die Anwendungsgebiete der IFRS sowie deren wesentliche Unterschiede zum UGB zu verstehen
- eine Jahresabschlussanalyse selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen
- die wesentlichen Unternehmensprozesse im Zusammenhang mit dem Rechnungswesen zu erklären

Kurs III: Investition, Finanzierung, Steuern

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- die Auswirkungen von Steuern auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen zu erkennen
- investitions- und finanztheoretische Entscheidungsmodelle unter der Berücksichtigung von Steuern anzuwenden und zu interpretieren
- Zusammenhänge der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung zu erkennen und zu interpretieren
- theoretisches Wissen auf Fallstudien anzuwenden

Kurs IV: Steuerbilanzen und Bilanzpolitik

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- Steuer/Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und zu beurteilen
- Vorteilhaftigkeiten rechnerisch zu ermitteln
- praktische Fallbeispiele zu lösen

Kurs V: Jahresabschlussprüfung

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

Lernziele:

- Zielsetzung und Aufgabe der Abschlussprüfung zu beschreiben
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erkennen
- den Ablauf einer Abschlussprüfung und die Prüfungsplanung nachzuvollziehen
- den risikoorientierten Prüfungsansatz zu beschreiben
- die wesentlichen Verfahren der Stichprobenprüfung zu erklären
- die wesentlichen Prüfungshandlungen wiederzugeben

Praxisbezug in der SBWL

Im Rahmen der SBWL werden den Studierenden vermehrt Einblicke in die Praxis geboten. Dafür wurden in diesem Studienjahr einige Veranstaltungen angeboten, die mit Praxispartnern organisiert wurden. Seit dem Wintersemester 2016/17 ist neben PwC auch EY Praxispartner der SBWL. Außerdem wurde ein Vertreter aus der Praxis für einen Vortrag in Kurs II eingeladen.

Darüber hinaus werden regelmäßig **SBWL-Newsletter** versendet, die die Studierenden über Termine am Laufenden halten, Informationen geben und Stellenangebote beinhalten.

Die Newsletter und weitere Informationen können auf der SBWL-Homepage abgerufen werden:
<https://www.wu.ac.at/accounting/lehre/sbwl-rechnungslegung-und-steuerlehre/>

Kick Off Veranstaltung

Für alle in die SBWL aufgenommenen Studierenden gibt es zu Beginn des Semesters eine Kick Off Veranstaltung bei PwC Wien. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden einerseits nähere Informationen zur SBWL und zu deren Ablauf bekannt gegeben, andererseits haben die Studierenden die Möglichkeit, sich auszutauschen. Weiters gibt es Gelegenheit, die Vortragenden der SBWL kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Der Praxispartner vermittelt den Studierenden erste Einblicke in die Berufswelt von SteuerberaterIn und WirtschaftsprüferIn. Die Teilnahme an der Kick Off Veranstaltung ist für alle aufgenommenen Studierenden verpflichtend.

Die diesjährigen Kick Offs fanden am 18. Oktober 2016 und 14. März 2017 beim SBWL-Praxispartner PwC Wien statt.





© PwC Wien

EY Insights

Im Rahmen der SBWL finden Workshops bzw. Kaminabende zu aktuellen Themen statt. Diese sollen unseren SBWL-Studierenden die Möglichkeit bieten, das in den SBWL-Kursen erworbene Wissen anzuwenden bzw. zu vertiefen. Darüber hinaus erhalten unsere Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltungen auch einen Einblick in Berufsfelder, die für sie nach Abschluss der SBWL interessant sein könnten.

Am 11. Jänner 2017 fand die EY Insights Veranstaltung mit dem Thema Megatrends und Bewerbungstraining statt. Nach dem Vortrag zum Thema Megatrends wurden die Studierenden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe hatte einen Vortrag zum Thema Bewerbungstraining. Bei der anderen Gruppe konnten die Studierenden einer Mitarbeiterin aus der Wirtschaftsprüfung zu ihrem Beruf Fragen stellen und so mehr über den Alltag in der Wirtschaftsprüfung erfahren.



© EY Wien

Case Studies in Auditing

Die Dynamik der weltweiten Märkte nimmt ständig zu – und dies wirkt sich auch auf die Finanzierungsmöglichkeiten und die externe Rechnungslegung aus. Weltweit sehen sich Unternehmen auf dem Weg zum Erfolg zunehmend komplexeren regulatorischen Anforderungen und steigenden Erwartungen ihrer Stakeholder gegenüber. EY veranstaltete eine Lehrveranstaltungseinheit mit 30 Studierenden und gewährte diesen Einblick in die Praxis. In Gruppen wurde ein Case aus der Praxis mit Leuten aus der Wirtschaft erarbeitet. Die Lehrveranstaltung fand am 29. März 2017 unter der Leitung von Mag. Erich Sorli (Partner bei EY) statt. Im Rahmen der Teilnahme hatten die Studierenden die Möglichkeit Mitarbeitspunkte zu sammeln, die für die SBWL-Fachprüfung angerechnet werden können. Außerdem waren die Studierenden nach Abschluss der LV bestens für den EY Fallstudien-Wettbewerb im Mai 2017 gerüstet.

SBWL Sommerfest

Am 21. Juni 2017 fand das SBWL-Sommerfest bei PwC Wien statt. Die SBWL-Studierenden konnten das Semester bei Eis und erfrischenden Cocktails in angenehmer Atmosphäre ausklingen lassen.



Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen

Durch Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen soll das in den Kursen vermittelte Wissen vertieft werden. Im Rahmen von Kurs II „Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS“ wurde Herr DI Michael Wolfram, Vorstandsmitglied bei der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, eingeladen.

Herr Wolfram behandelte das Thema Konsolidierung unter Berücksichtigung seiner Tätigkeit als CFO bei Mayr-Melnhof Holz. Das Vorstandsmitglied berichtete von seiner Tätigkeit und seinen Aufgaben und hob die Wichtigkeit des vorausschauenden Denkens bei seiner Arbeit hervor. Er erklärte, was beim Konzernabschluss besonders zu beachten sei. Änderungen im Konzernrechnungswesen müssen frühzeitig geplant werden, wie z.B. Änderungen im Kontenkreis. Da eine dezentrale Erfassung der Daten in den Tochtergesellschaften erfolgt, sind einheitliche Standards sehr wichtig. Um Verzögerungen bei der Konsolidierung zu verhindern, sind die Daten rechtzeitig zu übermitteln. Auch wenn die Konsolidierung mittlerweile Großteils von elektronischen Tools erledigt wird, gibt es auch noch Arbeiten, die per Hand gemacht werden. Außerdem werden im Rahmen des Konzernabschlusses Kennzahlen erstellt und analysiert. Der Vortrag wurde beendet durch die Schlussworte, dass die persönliche Integrität des Bilanzierers durch kein Regelwerk zu ersetzen sei.

Bachelorarbeit

Die Abfassung einer Bachelorarbeit erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Rahmen einer Lehrveranstaltung des gewählten Studienzweiges beziehungsweise Schwerpunktes.

Die Bachelorarbeiten werden von den Mitarbeiter/innen der Abteilungen Unternehmensrechnung und Revision (Prof. Bertl), Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Prof. Eberhartinger) und Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Prof. Hirschler) betreut.

Voraussetzung für das Verfassen von Bachelorarbeiten im Rahmen der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre ist die positive Absolvierung des Kurses I der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre („Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung“). Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit erst nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung "Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens" zu verfassen.

Die Vergabe der Bachelorarbeitsplätze erfolgt auf Basis des Notendurchschnitts sämtlicher abgeschlossener Lehrveranstaltungen aus der STEOP, dem Common Body of Knowledge und dem Kurs I der SBWL.

6.2 Master Steuern und Rechnungslegung

Seit dem Wintersemester 2011/12 wird das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen und dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht angeboten. Dieses Masterprogramm der WU vermittelt eine umfassende interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern, die weit über Basiswissen in diesen Feldern hinausgeht. Absolventen sind bestens gerüstet, um in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, aber auch in den Steuerabteilungen von großen Unternehmen tätig zu werden.

Der Studienplan wurde entsprechend den Anforderungen der Berufswelt konzipiert. Durch die Kombination von rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Ausbildung im Bereich Steuern und Rechnungslegung sind Absolvent/inn/en des Masterstudiums bestens auf Fach- und Führungsaufgaben in den facheinschlägigen Berufsfeldern vorbereitet.

Zielgruppe

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder ein gleichwertiges Studium absolviert haben,
- daran interessiert sind, ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse mit einem Schwerpunkt auf Rechnungslegung, Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre sowie Steuerrecht und Steuerpolitik zu vertiefen,
- eine Laufbahn im Bereich Steuern und Finanzen anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung. Das sind jedenfalls jene ordentlichen Studien und Fachhochschullehrgänge, die mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen:

- Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Credits und
- Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Credits und
- Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS, wobei sich zumindest 6 ECTS-Credits auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Credits im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS ¹	SST ²	Prüfungsart ³
Einführung in das Masterstudium	3	2	
Einführung in das Masterstudium	3	2	PI
Rechnungslegung	23	10	
Einführung Externes Rechnungswesen	3	2	PI
IFRS	5	2	PI
Vertiefung UGB + IFRS	5	2	FP
Unternehmensbewertung	5	2	FP
Sonderfragen der Bilanzierung	5	2	FP
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	23	10	
Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3	2	PI
Umgründungen	5	2	FP
Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	5	2	FP
Investition, Finanzierung und Steuern	5	2	FP
Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	5	2	PI
Steuerrecht und Steuerpolitik	23	11	
Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts	4	2	PI
Unternehmenssteuerrecht	5	2	PI
Internationales Steuerrecht	5	2	PI
Ausländisches Steuerrecht	1	1	PI
Steuerpolitik	4	2	PI
Fachseminar Steuerrecht	4	2	PI
Ergänzende Fächer	28	12	
Gesellschaftsrecht	5	2	PI
Corporate Governance	5	2	PI
Finanzwissenschaft	4	2	PI
Finanzwirtschaft	5	2	PI
Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2	PI
Master-Thesis-Seminar	4	2	PI
Master-Thesis	20		

¹ Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

² Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an.

³ PI bedeutet „prüfungsimmanent“ und bezeichnet einen Lehrveranstaltungstyp, bei dem sich die Gesamtbeurteilung aus den Beurteilungen mehrerer Teilleistungen ergibt. Die Auswahl der Beurteilungskriterien wird individuell festgelegt. Grundsätzlich besteht bei PI-Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht, allfällige Toleranzen z.B. im Falle von Erkrankungen oder Terminkollisionen werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben und hängen von der Veranstaltung und dem/der Lehrenden ab. FP bedeutet, dass die Lehrveranstaltungen nicht mit einer gesonderten Prüfung enden. Stattdessen wird der Inhalt dieser Kurse im Zuge einer schriftlichen Fachprüfung geprüft.

Learning Outcomes

Die Ausbildung im Studiengang Steuern und Rechnungslegung führt nahe an die Anforderungen der Steuerberaterprüfung auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung heran. Die Absolventen werden in diesem Zusammenhang auch für die mit diesem Berufsstand verbundene Verantwortung für gesellschaftliche Belange sensibilisiert. Ferner dient das Masterstudium jenen Absolventen

als Grundlage, die eine weitere wissenschaftliche Laufbahn anstreben und ein Doktoratsstudium anschließen möchten.

Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse werden zusammengefasst vermittelt:

- die geltenden Grundprinzipien der Bilanzierung und Besteuerung, insbesondere Unternehmensbesteuerung,
- die gesetzlichen Normen, die Verwaltungsanweisungen und die Rechtsprechung des geltenden österreichischen Unternehmensrechts und Unternehmenssteuerrechts,
- komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung selbstständig zu lösen, insbesondere in den folgenden Bereichen: Bilanzierung und steuerliche Gewinnermittlung, Ertragsbesteuerung, Konzernbesteuerung, Steuerwirkung und Steuerplanung, Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, Nachfolgeplanung und Unternehmensaufgabe, internationale Besteuerung, Abgabeverfahren und Rechtsschutz, Umsatzsteuer, Verkehrs- und Verbrauchersteuern,
- die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Fragen des Gesellschaftsrechts, der Finanzwissenschaft und des Controllings in Beziehung zu setzen,
- eigenständig Expertisen und schriftlichen Arbeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Steuerrecht und Steuerlehre zu verfassen.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Absolventen in der Lage, komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbstständig zu lösen sowie Vorteilhaftigkeitsüberlegungen des Steuerrechts anzustellen.

Absolventen verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen sowohl die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden im Rahmen von Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolventen des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind sehr weit gestreut und umfassen u. a.:

- Steuerberater
- Wirtschaftsprüfer
- Finanzbeamter
- Unternehmensberater, insbesondere Finanzberater
- Mitarbeiter im Controlling, im Rechnungswesen, in der Steuerabteilung usw.

Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

- Prof. Romuald Bertl
- Prof. Ewald Aschauer
- Dr. Katharina van Bakel-Auer
- Mag. Magdalena Kuntner
- em. Prof. Gerwald Mandl
- Dr. Alexander Schiebel

6.3 Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen wird seit dem Wintersemester 2009/10 angeboten, ist ein Vollzeitstudium und dauert vier Semester. Es umfasst 120 ECTS-Credits und schließt mit der Masterarbeit und dem akademischen Titel „Master of Science (WU)“, abgekürzt „MSc (WU)“ ab.

Das Programm wird von einer engagierten Faculty bestehend aus Experten aus den Fachbereichen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Recht angeboten. In einer spannenden Lernumgebung werden Studierenden zentrale theoretische Konzepte vermittelt, um so relevante und aktuelle Fragestellungen und sich verändernde Verhaltensweisen der Praxis verstehen und diskutieren zu können.

Zielgruppe

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder anderes gleichwertiges Studium absolviert haben,
- sich schwerpunktmäßig im Bereich Finanzwirtschaft/Rechnungswesen vertieft haben,
- ein großes wissenschaftliches Interesse und praktische Neugierde aufweisen,
- sich auf die Übernahme von Führungsaufgaben in verschiedenen facheinschlägigen Aufgabefeldern vorbereiten wollen oder eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist der Abschluss eines fachlich entsprechenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums (im Umfang von mindestens 180 ECTS-Credits):

- Im Rahmen des Studiums wurden Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits abgelegt.
- Von diesen 70 ECTS-Credits wurden jedenfalls 35 ECTS-Credits in Finanzwirtschaft/Rechnungswesen erworben.
- Weiters wurden Prüfungen in den Bereichen Mathematik/Statistik im Umfang von 7 ECTS-Credits abgelegt.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

JAHR 1	KURS		ECTS*	SST**
Orientierung (6 ECTS)	Beginn Wintersemester	Internes Rechnungswesen	3	1
		Orientierungskurs Finanzwirtschaft	3	1
Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (52 ECTS)	1. Halbsemester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Rechnungswesen & Steuern	3	1
		Grundlagen Finanzwirtschaft	6	2
	2. Halbsemester	Asset Management	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halbsemester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Corporate Finance	5	2
	4. Halbsemester	Risk Management	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
		Grundlagen IFRS	5	2

JAHR 2	KURS	ECTS*	SST**
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (12 ECTS)	Projektseminar	6	2
	Master Thesis Seminar	6	2
Spezialisierungsfächer (30 ECTS)	Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Advanced Topics in Accounting, Banking, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Corporate Finance, Insurance, International Finance, Internationale Rechnungslegung, Investments, Unternehmensrechnung und Controlling und Unternehmensrechnung und Revision angeboten.	30	12

* Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

** Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an

Nach dem Erarbeiten einer gemeinsamen Wissensbasis im Rahmen der Pflichtlehrveranstaltungen des ersten Studienjahres bietet das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung in bestimmten Fachbereichen im dritten und vierten Semester.

Außerdem können Lehrveranstaltungen aus „Vertiefung: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern II“ sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Spezialisierungsfächer“ erst absolviert werden, wenn mindestens acht Lehrveranstaltungen aus den elf Lehrveranstaltung der „Grundlagen: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ positiv abgeschlossen wurden.

Learning Outcomes

In diesem Masterstudium erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Studierende bekommen von einer renommierten Faculty eine Vielfalt an akademischem, praktischem und forschungsbezogenem Wissen vermittelt und sind so für eine erfolgreiche nationale und internationale Karriere gerüstet.

Nach Abschluss des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren,
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden,
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden,
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren,
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen,
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln,
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Im Rahmen des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabefeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Asset Management
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- Kreditmanagement
- Anlage- und Vermögensberatung
- bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden

Das abgeschlossene Masterstudium qualifiziert aber auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit (Doktorats-/PhD-Studium).

Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

- Prof. Romuald Bertl
- Dr. Christoph Fröhlich

6.4 Statistik der Fachprüfungen

Anzahl der angetretenen Studierenden zu den schriftlichen Fachprüfungen:

Termin	SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre (Bachelor)	Master Steuern und Rech- nungslegung (StRel)
Oktober 2016	39	16
Jänner 2017	75	24
März 2017	100	15
Juni 2017	116	2
Summe	330	57

7 Abschlussarbeiten

7.1 Fertiggestellte Bachelorarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Bachelorarbeit
Jacqueline BITSCHNAU	Nachhaltigkeitsberichterstattung am Beispiel der "Illwerke vkw"
Julian David ALLENDE RUSSEK	Mandatory Rotation of Auditors in the European Union. A Literature Review.
Nina Katharina GUNZ	Behandlung von nicht beherrschenden Anteilen beim Wertminderungstest nach IAS 36
Zorana MIHAILOVIC	Text Analysis in Sustainability Reporting – Empirical Analysis
Sandra TAUBLÄNDER	Current trends in experimental research in Taxation and Accounting – focus: conjoint analysis
Dominik SCHERRER	Geldflussrechnung
Philipp UHLIG	Businessplan anhand des Startup-Unternehmens
Nicole RIEPL	Das Wirtschaftliche Eigentum bei Forderungen
Michael TRPISOVSKY	Der Grundsatz der Wesentlichkeit aus der Sicht des Jahresabschlusserstellers
Alena NEUMAIR	Das Prinzip der Beherrschung in den IFRS im Vergleich zum UGB
Edwin STREIMELWEGER	Businessplan eines Carsharing-Unternehmens
Magdalena JURIC	Grundsatz der Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung
Elvan DÖNER	Bilanzpolitik, Bilanzdelikte, Bilanzfälschung und Einseitigkeiten der Unternehmensleitung

7.2 Fertiggestellte Masterarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Masterarbeit
Daniel ERTL	Steuerbilanzpolitik mittels Patenten und Lizenzen in Konzernen
Erich VOGELSANG	Fremdkapitalkosten in der Unternehmensbewertung
Dominik BERTAGNOL	Der IFRS for SMEs – Quo Vadis Europäische Union?
Martin SCHÜGERL	Die Wesentlichkeit in der Jahresabschlussprüfung - empirische Untersuchung anhand von Bestätigungsvermerken in UK
Nadja EBERLE	Bilanzierung latenter Steuern im Jahresabschluss nach UGB nach dem Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014
Kerstin FEGERL	Pauschalwertberichtigungen in der unternehmensrechtlichen Bilanzierung bei Kreditinstituten
Lisa-Maria SCHNEIDER	Bilanzierung eingebetteter Derivate nach IFRS
Silke ZEITLHOFFER	IAS 18 - IFRS 15 - UGB RÄG 2014: Was versteht man unter Umsatz?
Nina LANGHAMMER	Accounting and Finance research based on ad-hoc disclosures, social media, and press releases
Marie-Christine MIHELIC	Das Konzept der Latenten Steuern im UGB nach dem RÄG 2014 im Vergleich zu den IFRS
Bernadette-Sophie HEIDL	Veränderungen in der Unternehmensüberwachung, bisherige Erfahrungen mit dem IFRS-Enforcement und mögliche Implikationen für Österreich
Michael PAILER	Unbestimmte Rechtsbegriffe in den IFRS und deren Auslegung
Tanja WAGNER	Patente und Lizenzen – Stand der Forschung und Rechnungslegungspraxis der DAX30-Unternehmen
Patricia BACKHAUSEN	Die URG-Kennzahlen – Möglichkeiten der Beeinflussung von Eigenmittelquote und fiktiver Schuldentilgungsdauer durch bilanzpolitische Spielräume (nach dem RÄG 2014)
Alexandra KOPF	Änderungen bei der Umsatzrealisierung aufgrund von IFRS 15
Johannes WENNINGER	Der Rückkauf eigener Aktien im UGB und in den IFRS
Marianne STICH	Ausschüttungssperren nach dem RÄG 2014 und AbgÄG 2015
Nicole GNADENBERGER	Die Abzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen im UGB und EStG
Dominik MARTERER	Erstellung von Quartalsberichten nach IAS 34
Vanessa LOHMEYER	Konsolidierung im Falle von Termingeschäften über Unternehmensanteile
Dorothea WODITSCHKA	EPSAS – Die Entwicklung europäischer Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor

Daniel FASL	Änderungen des neuen Bilanzstrafrechts und des Untreuetatbestandes und Implikationen auf die Praxis
Hanna Maria KOPF	VRV 2015 und steuerliche Gewinnermittlung von BgA – Ansatz- und Bewertungsvor-schriften, Wahlrechte und Interdependenzen
Romana POLAKOVICOVA	Neuroaccounting: Should the emerging discipline be of interest to behavioral accounting researchers?

7.3 Fertiggestellte Dissertationen

Vorname NACHNAME	Titel der Dissertation
Markus Johann GLASER	Der Nutzen eines Corporate Governance Codes für nicht-börsennotierte Familienunternehmen aus österreichischer Perspektive

8 Statistik

Statistik über Mitarbeiter/innen der Abteilung: (Stand: Juni 2017)

Auswertungsgröße:

ordentliche Universitätsprofessoren	1
emeritierte Professoren	2
außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Assistenzprofessoren	1
Universitätsassistenten prae doc	2
Universitätsassistenten prae doc – Drittmittel	3
wissenschaftliche Mitarbeiter	6
Senior Lecturer	2
eDeveloper	1
eAssistenten	2
externe Lektoren	17
lehrende Professoren	2
Sekretariat	3

9 Persönliches

Geburt

Ganz besonders freut es uns, dass am Institut für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen im Studienjahr 2016/2017 fleißig für Nachwuchs gesorgt wurde. Wir gratulieren den stolzen Eltern:

	Datum	Geburt von...
Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder	25.08.2016	Moritz
Birgit Höfler	06.09.2016	Alma Katharina
Karl Stückler	30.09.2016	Karlotta und Valentina
Markus und Alexandra Patloch-Kofler	03.01.2017	Madeleine
Katharina van Bakel-Auer	16.04.2017	Anna

Heirat

Markus Patloch-Kofler und Alexandra Patloch-Kofler (Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) haben sich am 24.06.2017 am schönen Traunsee das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren recht herzlich!

Nachruf

Wir trauern um den engagierten Forscher und Lehrenden sowie überaus geschätzten und international renommierten Wissenschaftler Univ.Prof. Dr. Engelbert Dockner (Professor für Finance und Corporate Strategy am Department Financial Accounting and Statistics). Bedauerlicherweise hat Herr Dockner am 16.04.2017 den langen Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.



(Von links nach rechts):

1. Reihe: Romuald Bertl, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, Anton Egger, Ewald Aschauer.
2. Reihe: Lisa Kreiling, Boris Kasapovic, Felix Schiff, Santra Hacker.
3. Reihe: Markus Patloch-Kofler, Magdalena Kuntner, Carina Stojaspal, Dominik Bryndza, Sandra Taubländer.
4. Reihe: Alexander Schiebel, Dennis Pietzka, Julia Karglmayer, Dominik Scherrer, Kevin Dix.